

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

348 (29.7.1912) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Siedel- und Lammstraße 60
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Bad. Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Bierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.20
Jahresbetrag M. 8.00
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
Seltene Nummern 5 Pfg.
Seltene Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pfg.,
die Restanteile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Anton
Rudolph, verantwortlich für
den gesamten badischen Teil:
i. B.: A. Rudolph und für den
Anzeigenteil: A. Hinderspacher
ämtlich in Karlsruhe
Berliner Bureau:
Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage:
33 000 Expl.
gedruckt auf 8 Bogen
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21 000
Abonnenten.

Nr. 348.

Karlsruhe, Montag den 29. Juli 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 347 um-
faßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 348 umfaßt
8 Seiten; zusammen
20 Seiten.

Die Klagen des Sultans Abd el Afis.

Paris, 28. Juli. (Priv.) Abd el Afis, der Exsultan von Marokko, dem sich wahrscheinlich sein Nachfolger Sultan Hafid schon bald in dieser Eigenschaft als Staatspensionär anschließen wird, führt seit seiner Absetzung in einer Villa in Tanger ein beschauliches und ziemlich bescheidenes Dasein. Ein Mitarbeiter des „Radical“, der ihn zur Zeit seines Glanzes gekannt hatte, Etienne Richet, hat ihn auf der Durchreise besucht und ihn darüber sehr glücklich gemacht, weil er sich sehr vereinfacht fühlt. Richet nahm die Mitteilung des Exsultans um so lieber an, als dieser seinen Sturz der Unbeständigkeit der deutschen Politik zuschrieb.

Abd el Afis sagte: „Ich habe Irrtümer begangen, deren Gewicht ich fühle. Ich war jung und über beratsen. Keiner meiner Berater hat es verstanden, mir das wahre Interesse meines Volkes zu erklären. Ich habe den Versprechungen Deutschlands getraut. Wie hätte ich auch die Mäander von Diplomaten durchschauen können, die in der Schule der Lüge und der Brutalität Bismarcks aufgezogen waren? Ich habe mich mit gebundenen Händen und Füßen dem deutschen Gesandten Tattenbach überliefert und begreife erst jetzt, wie übel ich daran tat.“

Richet unterbrach den Exsultan mit der Bemerkung: „Es ist klar, daß ein französischer Vertreter wie Revoil oder ein Sainthe-Marie selbst zum Besten ihres Landes die Winkelzüge des Grafen von Tattenbach nie hätten gebrauchen wollen.“

Der Sultans fuhr fort: „Das glaube ich gerne. Dieser Schwindler besuchte mich in Fez am 27. Mai 1905 und versicherte mir zum zwanzigsten Male, er sei mein aufrichtiger Freund. Um meine Bedenken zu beschwichtigen, sagte er mir, der Besuch seines Herrschers in Tanger habe die marokkanische Regierung von der französischen Vormundschaft befreit und daher erscheine es unmöglich, daß Marokko die Verhandlungen mit Frankreich fortsetze, denn das würde wie ein Zeichen des Mißtrauens gegenüber dem deutschen Kaiser erscheinen. Um die Aufrechterhaltung meines Reiches zu sichern, habe ich nachgegeben. Und das Ergebnis ist, daß ich mich heute in meinem eigenen Lande als vereinfachter Verbannter fühle.“

Hierauf entschuldigte Richet dem Exsultan gegenüber das Verfahren Frankreichs mit den großen Interessen, welche die Franzosen in diesem Lande besitzen. Der Sultans antwortete: „Das mag richtig sein, aber was es nicht auch meine Pflicht, mit allen Mitteln, die ich besaß, den neuen Forderungen Europas entgegenzuarbeiten? Ich erinnere mich daran, daß unsere Väter Spanien erobert haben, und wollte daher in Marokko eine neue Burg des Islams gründen.“

Von England war merkwürdigerweise in dem ganzen Gespräch nicht die Rede, obwohl die Unterstützung aller französischen Ansprüche durch England die Hauptquelle der unglück-

lichen Erfahrungen des Exsultans gewesen sind. Andererseits wurden die Klagen des Exsultans über Deutschland von dem französischen Journalisten für seine Leser sicher besonders aufgefressen, sonst würden die Bemerkungen über die deutsche Diplomatie wohl nicht so hahnüblich sein — was aber dem Grafen Tattenbach, dem gegenüber die französischen Vertreter als Engel hingestellt werden, wohl einerlei ist. Vielleicht erhebt Frankreich aus Dankbarkeit den betrogenen Abd el Afis dafür noch einmal auf den marokkanischen Sultans thron.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Juli.

Der Präsident des Großh. Staatsministeriums, Staatsminister Dr. Freiherr von Dufsch hat, wie die „Karlsruh. Ztg.“ meldet, einen mehrwöchigen Urlaub angetreten.

Staatsprüfung für Ingenieurpraktikanten. Die „Karlsruh. Ztg.“ schreibt: Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldungen der Ingenieurpraktikanten zu der im Spätjahr 1912 abzuhaltenden Staatsprüfung für Ingenieurpraktikanten gemäß § 8 der landesherrlichen Verordnung vom 26. Juni 1906, die Vorbereitung zum höheren öffentlichen Dienst im Ingenieurfach betr., im Laufe des Monats August durch Vermittlung der beschäftigten Stelle an das Ministerium des Innern vorzulegen sind.

Das Wetter am gestrigen Sonntag war etwas gemischt. Die Hitze des Vormittags wandelte sich am Nachmittag in eine unbehagliche Schwüle, die bis zur vierten Stunde immer drückender wurde. Um diese Zeit sammelten sich einige Wolken am Himmel und ließen das „große Licht des Tages“ hinter ihren Schleieren verschwinden. Diesen natürlichen Sonnenschirm benötigten viele, um rasch noch einige Stunden auszuliegen. Die Straßenbahnwagen nach dem Rheinhafen, nach Durlach usw. waren gut besetzt. Auch der Turmberg wurde fleißig ersteigt, wo eine angenehme Brise und der hübsche Rundblick die aufgewandte Mühe rechtlich entschädigte. Gegen 7 Uhr abends zog sich etwas nördlich von Karlsruhe ein Gewitter zusammen, bewegte sich mit Blitz und Donner rasch und drohend näher, bog aber im letzten Augenblick nach Osten ab. Ein kleiner Regenschauer war das einzige Angebinde, das unserer Residenz verabreicht wurde. Vorläufig wenigstens! Denn um 11 Uhr nachts tauchte ein neues, mit schweren Wasserfällen beladenes Gewitter auf, das sich zwar auch etwas im Hintergrunde hielt, dafür aber um so weniger geizig mit dem Regen verfuhr. So entstand in den nächstliegenden Straßen Karlsruhes ein wirres Durcheinander; in panikartiger Flucht wurden die schönen Sommer- und Sonntagstoiletten zu retten versucht. Die Straßenbahnwagen wurden als Festungen angesehen und einfach geflürt. In drangvoll fürchterlicher Enge sah man da zwischen trübenden Regenschirmen und spinn melancholische Gedanken über dies wenig schöne Ende eines Sonntags. Zu Hause aber schweiften manch trübes Mädchenauge über das noch vor wenigen Minuten weiße Kleid, dem die natürliche Waschung so übel bekommen war, daß es nun den Weg zur künstlichen anstreuen muß. So soll man nicht nur nicht den Tag, sondern auch nicht die Kleider vor dem Abend loben.

Stadtpark. Morgen Dienstag abend konzertiert hier die Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“ unter Mitwir-

kung der hier sehr beliebten Konzertfängerin Frau Eugenie Weigl-Körn aus Stuttgart.

Die Bestattung Oberdomäneninspektor Odenwalds.

Karlsruhe, 29. Juli. Heute vormittag 11 Uhr wurden die irdischen Überreste des am vergangenen Freitag in Schönbuch bei Röllingen in Württemberg verstorbenen Oberdomäneninspektor Otto Odenwald in dem Krematorium auf dem hiesigen Friedhofe den Flammen übergeben. Die Einäscherung gestaltete sich zu einem erhebenden Trauerakt. Dem Sarge folgten neben den Angehörigen des Verstorbenen eine stattliche Anzahl nationalliberaler Parteifreunde, viele Beamte und Freunde des so früh Heimgegangenen. Wir bemerkten u. a. den Chef der Nationalliberalen Partei, Herrn Landtagsabgeordneten Geh. Hofrat Rebmann, Landgerichtsdirektor Dr. Obfischer, den Generalsekretär der Nationallib. Partei, Rechtsanwalt Thorbecke, sowie außerdem noch eine größere Anzahl von Mitgliedern des geschäftsführenden Ausschusses und des Engeren Ausschusses der Nationalliberalen Partei — Herr Odenwald gehörte bekanntlich zu seinen Lebzeiten den beiden Ausschüssen an —, ferner eine nicht minder große Anzahl von Beamten, darunter Bezirksbeamte der Forst- und Domänenverwaltung, Mitglieder der letzteren und der Steuerdirektion, Ministerialrat Dr. Schwörer. Aus dem Saal traten sich mehrere Parteifreunde eingefunden, um ihrem um die Nationalliberale Partei hochverdienten Odenwald das letzte Geleit zu geben, so Redakteur A. Schwaier aus Konstanz und Bezirksarzt Dr. Meßger aus Ueberlingen.

Nach der Einsegnung der Leiche durch den evangelischen Geistlichen, Herrn Stadtpfarrer Kapp, ergriff der Chef der Nationalliberalen Partei, Herr Geh. Hofrat Rebmann, zu einer kurzen Ansprache das Wort und legte am Sarge im Namen der gesamten Partei des Landes einen Kranz nieder. Herr Redakteur A. Schwaier-Konstanz tat ein Gleiches im Namen der Nationalliberalen Partei des Saalkreises, ferner im Namen des Nationalliberalen und des Jungliberalen Vereins von Konstanz und außerdem im Auftrag des Bürgervereins „Sodan“. Weiter widmeten dem Verstorbenen Worte ehrenden Gedekens ein Vertreter des Badischen Kameralkisten-Vereins und Prof. Dr. Robert Helbing für den Heidelberger Wingolf, dessen A. S. Herr Odenwald war.

Dann sank der Sarg langsam in die Tiefe. Dem Verstorbenen wird die Nationalliberale Partei, werden seine Freunde und Mitkämpfer allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Trauerfeier für Geh. Hofrat Professor Treutlein.

Karlsruhe, 29. Juli. Nun haben sie ihn zur letzten Ruhe begleitet, Geh. Hofrat Professor Treutlein, Direktor der Goethe-Hochschule, den der Tod so unerwartet aus dem Kreise seiner Angehörigen nahm, mitten aus der Arbeit. Noch war er kurz vor Abschluß des Schuljahres damit beschäftigt, seine Ansprache an die Abiturienten niederzuschreiben. Nun versammelten sich heute all diejenigen vollständig um seinen Sarg, die ihm im Leben so nahe standen: seine Freunde und Bekannten, das Lehrerkollegium der Goethe-Hochschule und seine Schüler. Unter der großen Schar der Leidtragenden, die sich heute nachmittag 3/3 Uhr zur Trauerfeier in der Friedhofskapelle eingefunden hatte, bemerkte man u. a. die Minister Böhm und Rheinboldt, Ministerialdirektor Geheimrat Dr. von Salkwürf, den Rektor der Technischen Hochschule Professor Benoit sowie als Vertreter der Stadt Oberbürgermeister Siegrist und Bürgermeister Reinshmidt. Der Sarg war im Vordergrund der Kapelle aufgestellt, bedeckt von zahlreichen Kränzen mit kostbaren Schleien.

Nachdem die nächsten Angehörigen des Dahingegangenen die Kapelle betreten hatten, sang ein Schülerchor der Goethe-Hochschule das eindringliche Lied: „Da unten ist Frieden“. Hierauf sprach Stadtpfarrer Kapp ein kurzes Gebet und gab dann eine ergreifende Schilderung der Persönlichkeit Peter Treutleins, wobei er die Worte aus

Das Ende des Londoner Hafenstreiks.

London, 28. Juli. (Tel.) Das Manifest des Streik-Komitees, in dem die Beendigung des Hafenstreiks empfohlen wird, besagt, zehn Wochen hindurch hätte sich das Komitee zähe bemüht, die Beilegung des Streiks durch eine verständliche Haltung zu fördern. Die mächtigste Waffe der Kapitalisten sei die Aushungerung. Diese sei ohne Gewissensbisse angewendet worden. Das Komitee erkenne den Mut der Arbeiter und die Hingebung an die Sache der Gewerkschaften an. Da jedoch alle angemessenen Mittel zu einer Lösung erschöpft seien, habe sich das Komitee für das gegenwärtige Vorgehen entschieden und fordere die Arbeiter auf, die Arbeit wieder aufzunehmen. Das Komitee erkläre, daß alle aus der Zeit vor dem Streik stammenden Abmachungen in vollem Umfang aufrechterhalten werden müßten. Die dauernde Weigerung der Arbeitgeber, den Streik beizulegen oder mit Billigkeit vorzugehen, weise darauf hin, daß ihre Absichten nicht nur gegen den Transportarbeiterverband, sondern auch gegen verschiedene Gewerkschaften gerichtet seien.

London, 28. Juli. (Tel.) In einer Versammlung von 30 000 Arbeitern, Leichterarbeitern, Stuararbeitern und Matrosen wurde einstimmig beschlossen, morgen nicht zur Arbeit zurückzukehren, da keine Sicherheit dafür vorhanden sei, daß die Arbeitgeber die Vereinbarungen aufrechterhalten würden, die vor dem Streik bestanden. Es wurde mitgeteilt, daß genügend Mittel vorhanden seien, um die Frauen und Kinder weitere drei Wochen zu ernähren.

Humoristisches.

Sie verlegen. Die gnädige Frau klingelt den Mädchen zum Aufstehen. Nach dem dritten Klingeln stellt sie sie zur Rede, warum sie nicht gleich gekommen wären. — Dienstmädchen: „Wir haben erst das zweite Schellen gehört.“ Ein Grandhüher: „Wenn i da Herrgott waar, taat i vierzehn Tag' Pulver regna lass'n und nach a Blik nei'schick'n!“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Bayreuth, 28. Juli. Wie dem „Hamburg. Fremdenblatt“ aus Bayreuth gemeldet wird, besteht die Absicht, im Jahre 1913, als in dem Jahre, in dem Wagner 100. Geburtstag wiederkehrt, keine Festspiele zu veranstalten. Als Grund wird angegeben, daß in diesem Jubiläumsjahre sicherlich von dem Publikum gewisse Forderungen gestellt werden, die in Bayreuth nicht zu erfüllen sind: denn „Reden, Prologe und Festabende im üblichen Jubiläumstil gehören nicht zu den Aufgaben Bayreuths“. Dagegen sind bestimmt im Jahre 1914, wenn alle großen Bühnen den „Parfissal“ schon gegeben haben werden, in Bayreuth Aufführungen statt, und zwar bringt das Jahr 1914 „Parfissal“, „King“ und eine Neuinszenierung des „Fliegenden Holländer“. In den späteren Jahren sollen dann, wenn das Interesse der deutschen Nation an der Bayreuther Idee sich erhält, Neuinszenierungen des „Lohengrin“ und „Tristan“ folgen. „Parfissal“ und „King“ sollen wie bisher in jedem Festspieljahr gegeben werden.

Unter dem Titel „Bayreuth 1912“ ist der alte Freund aller Festspielbesucher, Friedrich Wilds „Bayreuth 1912“, Handbuch für Festspielbesucher, wieder da. (23 Bogen, Preis 2.50 M., geb. 3.50 M.). Der kontinuierliche Haupttreffer des Buches ist Moritz Wirths 109 Seiten lange Abhandlung: „Der Ring des Nibelungen als Wotandrama“. Sie gibt flüchtige Auskunft über die immer noch so vielen dunklen Persönlichkeiten im Ring und hat den gesamten Leitmotivsach auf 7 Tafeln (119 Motive) neu bearbeitet. — Den Meisterfingern gelten 2 Abhandlungen. — Dem Parfissal dient eine hochpoetische Abhandlung von Dietrich Eckart (mit 2 Notentafeln). — In Fülle sind alle von einem wohlunterrichteten Führer zu erwartenden Angaben vorhanden: Spielplan und Mitwirkende, 60 Künstlerbiographien und Künstlerbilder, Führer durch Bayreuth (mit vielen Bildern), Tarife, Fahrpläne usw. Neben dieser großen erscheint eine kleine Ausgabe „Bayreuther Taschenbuch für Festspielgäste“ (16 Bogen, Preis 1.50 M.).

Frankfurt a. M., 27. Juli. Den „Münch. Neuest. Nachr.“ wird gemeldet: Der junge Frankfurter Kunsthistoriker Glaser tritt in einer heute erschienenen Schrift mit der Aufforderung entgegen, nicht recht herab, daß unter den Bilderbeständen des historischen Museums sechs Gemälde der Leidensgeschichte Christi von der Hand des großen

altdeutschen Meisters Grünewald herrühren. Die Bilder sind nicht recht restauriert. Man schrieb sie fälschlich einem der beiden Holbein zu. Der junge Gelehrte will nun auf Grund eingehenden Studiums in den Bildern die Grünewaldschen Eigenheiten nachweisen. Vor allem führt er die prachtvolle harmonische Farbgebung an, die Wiederkehr der Typen, die Uebereinstimmung in der Technik, Aehnlichkeit der Sujets, der Landschaft, der Bewegtheit der Szenen, wie die Willkür in den Proportionen, ferner die wehmütigen Farbkombi mit ihren bald düfteren, bald grellen Lichtwirkungen. Man wird eine Nachprüfung abwarten müssen.

Marburg, 29. Juli. An der Universität hier selbst habilitierte sich Dr. W. Andreas aus Karlsruhe für das Fach der neuern Geschichte mit einer Schrift über „Die Entstehung der badischen Verfassung“ und einer Antrittsrede über „Graf Walldarff Castiglione und die Renaissance“.

Von der Luftschiffahrt.

1. Mannheim, 29. Juli. Der Flieger Senge machte am Sonntag abend gegen 9 Uhr einen 15 Minuten dauernden ausgezeichneten Passagierflug mit Sergeant David als Passagier.
1. Mannheim, 29. Juli. Für die Flugpende zum Anlauf von Flugzeugen, die den Namen der Stadt „Mannheim“ tragen sollen, sind bis jetzt nur 24 400 Mark gesammelt worden. Darunter befindet sich ein Beitrag von 500 Mark vom Flugsportheim.

P.C. Dresden, 29. Juli. (Privatkl.) In Dresden sind fast 115 000 Mark zum Anlauf von Flugzeugen gesammelt worden. Das Geld wird in den nächsten Tagen dem König übergeben werden.

hd Frankfurt a. M., 29. Juli. (Tel.) Die für heute bestimmte Abfahrt des Luftschiffes „Victoria Luise“ nach Baden-Dos wurde auf nächsten Donnerstag verschoben.

Paris, 29. Juli. (Tel.) Auf dem Flugfelde von Vitte (Dep. Jle et Villaine) kürzte der Flieger Muzetti mit seinem Eindecker ab und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

an
enoll
(od
ver-
on
erb.
telia.
E.
fend.
tillen-
bürgt
Briele
a. 2.3
le
mög.
la an
2.3
gerei
sofort
an die
b. 8.6
i.
in
Stadt
samt
Breis
30 M.
ka. 3.3
le,
tschau.
er Me
auf dem
ne kom
tehr gün
erkaufen
8 an di
erb. 2.1
en
au bez
3. Stod

dem Evangelium Lukas, 16. Kapitel, 10. Vers zu Grunde legte: „Wer im geringsten treu ist, der ist auch im großen treu.“ Schon als junger Heidelberger Student habe sich Peter Treutlein seine Wege durchs Leben selbst bahnen müssen. Unter diesen Verhältnissen sei aber auch jene Kraft angewachsen, die die Kraft seines Lebens werden sollte. „Treu allezeit in der Arbeit“, das sei der Leitstern in seinem Leben gewesen, den er stets vor Augen gehabt habe und von dem er sich habe führen lassen, während seiner 28jährigen Tätigkeit am hiesigen Gymnasium und später als Leiter des Realgymnasiums und der Goetheschule. Tausende von Schülern weilten heute in Gedanken an seinem Sarge, dankbar für alles, was sie von ihm für ihr Leben empfangen haben. „Treu im Geringsten, Treu im Großen“, damit sei der Mann aber nicht zufrieden gewesen und konnte es auch nicht sein. Es sei ihm ein Bedürfnis gewesen, seine freie Zeit auszunützen und es habe kein Ereignis in der Wissenschaft gegeben, das nicht sein vollstes Interesse beansprucht habe. Treu vor allen Dingen gegenüber den Idealen, die sich in den Jahren immer klarer herausgestaltet hätten, den Idealen vor allem auf dem Gebiete der Reform der Mittelschulen. Treutlein habe die Arbeit mit dem sicheren Bewußtsein getan, mit der Verwirklichung seiner Ideale dem Vaterland einen Dienst zu erweisen, zum Besten der Jugend. Wo eine Bestrebung sich aufgetan habe, deren Ziel die Förderung des Deutschtums war, mußte der Dahingegangene mit ganzem Herzen dabei sein. „Treu um Treu“, dieser Spruch stehe heute über dem Sarg Peter Treutleins. Das letzte und höchste Urteil des ewigen Richters könne auch nur in diesem Sinne lauten: „Sei getreu bis in den Tod, dann will ich Dir die Krone des Lebens geben.“ Der Ansprache des Geistlichen, die bei der Trauerfeier eine tiefen Eindruck machte, folgte wiederum ein Gebet.

Sodann wurden unter entsprechenden Worten eine große Anzahl Kränze niedergelegt. Zunächst widmete Professor Fleushaus im Namen des Lehrerkollegiums der Goetheschule dem väterlichen Berater und musterhaften Lehrer einen herzlichen Nachruf. Einbrudersvolle, zu Herzen gehende Worte für den Verstorbenen fand Geh. Hofrat Rebmann, Direktor der Humboldtschule, der im Namen des Lehrerkollegiums und der Schüler dieser Anstalt einen Kranz niederlegte. Nachdem Treutlein von uns geschieden, so führte Geh. Hofrat Rebmann u. a. aus, hohen wir Tag für Tag auf seine Spuren. Er hat uns sein Bestes gegeben, seine volle Persönlichkeit. Mit seiner starken Lebensbejahung hat er überwunden, was zu überwinden war und darum hat er auch so vieles fertig gebracht. Seine Lehrer und Schüler hat er in seinem Bann gezwungen. Hunderte von Schülern danken es ihm heute, daß er sie zu scharfer Zucht und Arbeit herangezogen hat. Seinen Lehrern ist er zunächst der Freund gewesen, der als Führer allen voran gegangen ist. In seinem Todestage habe er ihn, Geh. Hofrat Rebmann, noch besucht und gesagt: „Jetzt habe ich die Jahresarbeit für die Schule abgeschlossen, so jetzt werde ich an mich denken.“ Wenige Stunden später sei er dem Tod zum Opfer gefallen. Geh. Hofrat Rebmann, widmete seinem treuen Berater dann noch einige persönliche Worte. Gymnasialdirektor Henker legte im Namen der Lehrerschaft des Gymnasiums an der Bahre des Entschlafenen, der während der 28jährigen Tätigkeit an der Anstalt eine äußerst fruchtbare Tätigkeit entfaltet habe, einen Kranz mit Widmung nieder. Es folgten alsdann noch Kranzniederlegungen von dem Lehrerkollegium der Großh. Realschule (Prof. Burger), der höheren Mädchenschule, dem Prinzessin-Wilhelmsinstitut, dem Naturwissenschaftlichen Verein, dem Internationalen mathematischen Unterrichtsausschuß, den Abiturienten der Goetheschule, der Heidelberger Studentenverbindung „Herzonia“ und sämtlichen einzelnen Klassen der Goetheschule.

Nunmehr wurde der Sarg, dem die Schüler der Goetheschule oorsamschritten, nach dem Krematorium überführt und unter Orgeltönen den Flammen übergeben.

Vermischtes.

— **Julda, 29. Juli.** Der langgesuchte, von Militär- und Polizeiaufgeboten verfolgte Zigeuner Ernst Ebender ist aus dem Amtsgericht Sandersheim nach hier eingeliefert worden; er befreit aber, den Förster Romanus erschossen zu haben und zieht die Tat seinem jüngeren Bruder zu.

— **P.C. Rom, 29. Juli.** (Privat.) In der Nähe von Palermo wurden 2 Postwagen, in denen sich 12 Reisende auf dem Wege nach Collesano befanden, um dort an einer Festlichkeit teilzunehmen, von maskierten Banditen überfallen und besaubt. Ein Polizist, der sich den Räubern zur Wehr setzte, wurde getötet. Den Banditen, denen Schmutz- und Wertgegenstände in Höhe von 15 000 Mark in die Hände fielen, gelang es, unerkannt zu entkommen.

— **P.C. Newyork, 28. Juli.** (Privat.) Der Oberst Noquette, einer der Helden aus dem Burenkriege, ist gestern morgen in seiner Wohnung ermordet aufgefunden worden. Es handelt sich um einen Raubmord, denn alles Geld und sämtliche Wertgegenstände, die sich in der Wohnung befanden, sind geraubt worden.

Unglücksfälle.

— **Magdeburg, 29. Juli.** (Tel.) Gestern nachmittag stieß auf der alten Elbe ein mit vier jungen Leuten besetztes Boot gegen das Drahtseil eines am Ufer liegenden Schiffes und schlug um. Die Insassen fielen ins Wasser; zwei junge Mädchen und ein junger Mann ertranken.

— **Paris, 29. Juli.** Heute nachmittag entgleiste ein Lokzug auf der Fahrt nach dem Seebade Dourduff bei Morlaix (Dep. Finistère). Vier Reisende wurden getötet, 15 zumeist schwer verletzt.

— **P.C. West, 29. Juli.** (Privat.) Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich gestern nachmittag 2 1/2 Uhr in der Nähe von Bloujeau auf der Strecke Morlaix-Primel. Aus bisher noch unbekannter Ursache entgleiste der mit Passagieren überfüllte Zug, der nach dem Badeort Dourduff fahren wollte. Von den Reisenden wurden 4 Personen getötet, 15 Personen wurden verwundet, einige so schwer, daß sie in das Krankenhaus gebracht werden mußten, wo sie hoffnungslos darniederliegen.

— **Quebec, 29. Juli.** (Tel.) Der Dampfer „Empress of Britain“ der Canadian-Pacific-Bahn ist in der Nähe von Kap Magdalene, drei Meilen von Quebec entfernt, auf der Reise nach Liverpool begriffen, am Samstagabend mit dem englischen Kohlendampfer „Selvetia“ im Nebel zusammengestoßen. Die „Selvetia“ ist gesunken; ihre Mannschaft wurde gerettet. Die „Empress of Britain“ konnte mit eigenem Dampf beschädigt nach Quebec zurückkehren.

— **Canton (Ohio), 29. Juli.** (Tel.) Der Fallschirmflieger Fild fiel aus einer Höhe von etwa tausend Fuß herab, nachdem ein Seil des Trapezes am Fallschirm gerissen war; Fild war sofort tot.

Zum Einsturz der Binzer Landungsbrücke.

— **Binz (Rügen), 29. Juli.** Das Unglück ist größer, als zuerst angenommen wurde. Bis heute früh 7 Uhr waren — wie bereits kurz gemeldet — vierzehn Leichen geborgen worden, darunter mehrere Frauen und Kinder. Die

Namen sind noch nicht festgestellt, da es sich ja größtenteils um Ausflügler handelt, die am Vormittag in Binz zu den Pflückeren eingetroffen waren. Die meisten Toten sind vermutlich Kurgäste aus Berlin, Greifswald und anderen Orten. Der durchgebrochene Landungssteig befindet sich am äußersten Ostende der „Prinz Heinrich-Brücke“ und ist ungefähr 10 Meter lang und 2 1/2 Meter breit. Die Brücke selbst war von über tausend Personen besetzt, die Bruchstelle von über 200, von denen im Augenblick des Zusammenbruchs etwa die Hälfte ins Wasser kürzte.

— **P.C. Binz (auf Rügen), 29. Juli.** (Privat.) Die Badedirektion teilt dem Vertreter der „Presz-Centrale“ mit, daß jene Meldungen, wonach 21 Leichen geborgen sein sollen, nicht den Tatsachen entsprechen. Bisher konnten 14 Leichen den Fluten entzissen werden. Da in den letzten Stunden von den Tauchern auf dem Meeresgrunde keine Leiche mehr gefunden wurden, ist anzunehmen, daß nicht mehr Personen ungelungen sind, es sei denn, daß die Strömung die Leichen auf das offene Meer getragen hätte.

Von den 14 Toten sind bisher folgende Namen festgestellt worden: Frau Tege aus Bergen; Herr Kapellmeister Wehle aus Greiz; Frau Utmann, Fel. Springer, Fel. Anna Liebrecht, Herr Hans Mauerberger aus Rodeberg, Gemeindediener Laeter aus Binz; Frau Witt, Frau Elise Heger aus Karlsberge, und deren 6jährige Tochter, Frau Ziegner aus Steglitz. Der Wohnort einiger der Verunglückten ist noch nicht bekannt.

Wie die Badedirektion weiter mitteilt, befinden sich die 64 Geretteten sämtlich außer Lebensgefahr. In Binz (Rügen), 29. Juli. (Tel.) Nach anderen Versionen soll das Unglück dadurch entstanden sein, daß durch zu scharfes Anfahren des Dampfers an die Landungsbrücke ein Balken zerbrach, wodurch die Brücke einstürzte.

— **O. Binz, 29. Juli.** (Privat.) Heute nachmittag findet eine von den Badegästen einberufene Protestversammlung statt. Auch wurde beschlossen, die Badeverwaltung in Binz regreßpflichtig zu machen.

— **Eine Mutter,** die ihren einzigen 16jährigen Sohn verlor, wurde wahnsinnig.

Wie weiter gemeldet wird, nahm ein Badegast beim Passieren der Brücke am Tage vor dem Einsturz ein aufschallendes Schwanen wahr und verbot seinen Angehörigen das Betreten der Brücke. Der Polizist, dem er seine Wahrnehmung mitteilte, erwiderte lächelnd, gerade dieses Schwanen beweise den soliden Bau.

— **Binz, 29. Juli.** (Tel.) Bis jetzt sind elf Opfer des gestrigen Unglücks rekonstruiert worden. Sie stammen alle aus Nord- oder Mitteldeutschland. Die Badeverwaltung vermutet, daß nun alle Leichen geborgen sind. Sie wurden alle in die Leichenhalle gebracht. Das Unglück dürfte nach der Ansicht der Badeverwaltung auf den Bruch eines Balkens zurückzuführen sein, der vor sechs Wochen von einer Greifswalder Firma neu eingekauft worden ist. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet. — Bis um 11 Uhr vormittags wurden noch zwei Vermisste gemeldet.

— **Greifswald, 29. Juli.** Ein Augenzeuge des Binzer Unglücks, der Direktor der landwirtschaftlichen Schule Eldena, Dr. Kopp, gibt folgende Darstellung: „Ich befand mich auf dem Dampfer „Kronprinz Wilhelm“, als der andere Dampfer an der Brücke anlegte und die Verbindung hergestellt wurde, begrüßte ich einige Bekannte. Plötzlich gab es einen furchtbaren Knack und man sah eine große Zahl Holzsplitter und zahlreiche Menschen im Wasser. Im nächsten Augenblick wurden alle verfügbaren Rettungsmittel von Mannschaften und Publikum herangebracht. Wegen der großen Zahl der ins Wasser Gefallenen reichte die Zahl der Stangen und Haken nicht aus, so daß viele der im Wasser Treibenden mit den Händen herausgezogen werden mußten. Die Verunglückten klammerten sich in ihrer Todesangst aneinander, so daß so viele in die Tiefe gezogen wurden. Ich sah, wie eine Frau an der Hand herausgezogen wurde, dann aber wieder ins Wasser zurückfiel; vermutlich hatte ein Herzschlag ihrem Leben plötzlich ein Ende gemacht. Ein junger Mann aus Greifswald rettete mehrere Personen. Viele Menschen standen dabei, ohne helfen zu können, denn alles war vollgepfropft mit Leuten, besonders auf dem unteren Teil der Brücke. Bisher war es üblich, daß man beim Anlegen eines Dampfers das Publikum auf dem oberen Teil warten ließ. Vermutlich trug man gestern dem starken Verkehr Rechnung und gab auch den unteren Teil der Brücke für den Verkehr frei. Die weitere Ursache des Unglücks muß gewesen sein, daß der mittlere Balken zwischen den beiden Stützpfälern abgebrochen ist.“

Das „Putzner Kreisblatt“ gibt folgende Darstellung des Unglücks: „Gestern nachmittag 6 Uhr 30 Min. kürzten am Brückenkopf der großen Landungsbrücke die untere Ein- und Aussteigbrücke ein, wobei 50 bis 60 Menschen, die den Dampfer „Kronprinz Wilhelm“ zur Rückfahrt nach Greifswald benutzen und sieben einsteigen wollten, ins Wasser fielen. Mit Rettungsseilen, Stangen und Leitern wurden viele Personen gerettet. Offiziere und Mannschaften der hier vor Anker liegenden Kriegsschiffe beteiligten sich ebenfalls am Rettungswork und an den Wiederbelebungsversuchen von bewußtlos gewordenen Personen, doch ist der Verlust von achtzehn Menschenleben zu beklagen, meistens abreißende Kurgäste und Ausflügler aus Breslau.“

— **Greifswald, 29. Juli.** (Tel.) Nach einer von der Firma Sputh in Greifswald gegebenen Darstellung ist die von ihr im Jahre 1905 erbaute hölzerne Brücke durch das Eisreiben im vergangenen Winter beschädigt worden. Eine Annahme der Reparaturarbeit hat, da sie gesetzlich nicht vorgeschrieben ist, nicht stattgefunden. Durch die Nordküme der letzten Tage ist die Brücke vermutlich schadhaft geworden. Einige Balken haben sich wahrscheinlich gelockert, so daß dem Anschein nach der in Frage kommende mittlere Balken nur noch an einem Holzen geblieben hat. Infolge des plötzlichen und starken Andranges dürfte auch dieser Balken nachgegeben haben, wodurch das Unglück herbeigeführt wurde.

Erdbeben.

— **P.C. Oran (Algerien), 28. Juli.** (Privat.) Wie aus Oran gemeldet wird, ist gestern morgen 4 Uhr 40 Minuten dort wieder ein heftiges Erdbeben verspürt worden. Die Einwohner der Stadt, die seit dem letzten Erdbeben wieder zum ersten Mal in ihren Häusern schliefen, fürzten in größter Hast

auf die Straßen. Zahlreiche Bewohner der Stadt haben bald darauf in Automobilen die Gegend verlassen. Die Bevölkerung ist außerordentlich niedergedrückt. Um sie zu zerstreuen, ließ der Bürgermeister der Stadt durch Ausrufher bekannt geben, daß heute abend ein Ball auf den öffentlichen Plätzen stattfinden werde, doch hat diese Mitteilung nicht die beabsichtigte Wirkung gehabt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— **Weimar, 29. Juli.** Anlässlich der im heutigen Mittagblatt gemeldeten Geburt des Erbprinzen hat der Großherzog von Sachsen eine umfangreiche Amnestie erlassen.

— **Paris, 29. Juli.** Im Departement Finistère wurde bei der gestrigen Senatswahl der bisherige konservative Deputierte Billiers mit 664 Stimmen gegen den Linkrepublikaner Lesere gewählt, der 563 Stimmen erhielt. Das Mandat besand sich bisher im Besitz der gemäßigt-republikanischen Partei.

— **Washington, 29. Juli.** Der britische Geschäftsträger hat dem Staatssekretär Knox mitgeteilt, daß die britische Regierung ihrer Note über die Panama-Kanalbill nichts hinzuzufügen habe. Das wird dahin ausgelegt, daß die britische Regierung vorläufig keine weiteren Schritte betreiben wolle. England hat bekanntlich gegen die freie Durchfahrt amerikanischer Schiffe durch den Panama-Kanal protestiert.

Kardinal Fischer von Köln schwer erkrankt.

— **Köln, 29. Juli.** (Privat.) Der Erzbischof Fischer, der seit mehreren Wochen im Mariabühl-Hospital in Neuenahr zur Erholung weilt, ist plötzlich sehr schwer erkrankt, so daß er heute mit den hl. Sterbsakramenten versehen wurde. Kardinal Fischer ist wegen eines Karunkels am Kopfe operiert worden. In allen Kirchen Kölns werden Andachten für Kardinal Fischer abgehalten. Durch das hohe Fieber ist das Schlimmste zu erwarten.

— **Breslau, 29. Juli.** Wie die „Schlesische Volkszeitung“ meldet, ist die preussische Bischofskonferenz wegen Unwohlseins des Kardinals Erzbischofs Dr. Fischer-Köln bis zum Herbst verschoben worden.

Zur Erkrankung des Kaisers von Japan.

— **P.C. Tokio, 29. Juli.** (Privat.) Die letzten Nachrichten über das Befinden des Kaisers lauten wieder äußerst besorgniserregend. Wie es heißt, soll der Kräfteverfall rapide Fortschritte machen. Einzelne Körperteile des sterbenden Kaisers sollen sogar schon erstarbt sein. — Die Stunden des Kaisers sind gezählt. Die Ärzte schätzen sein Leben nur noch auf wenige Stunden. Der Mikado verfiel gestern abend in vollständige Bewußtlosigkeit.

Der Thronfolger, die gesamte kaiserliche Familie, die in Tokio anwesenden Prinzen und Prinzessinnen, sowie die Minister und höchsten Würdenträger weilen im Palast. Dem letzten ausgegebenen Bulletin zufolge ist die Atmung nur noch gering. Die Ärzte machen dem Sterbenden von Zeit zu Zeit Kampfinjektionen, um das entliehene Leben aufzuhalten, doch sind diese nur noch von geringer Wirkung. Den Zeitungsrespondenten ist es jetzt gestattet worden, den Zustand des Kaisers als „kritisch“ zu bezeichnen.

— **Tokio, 29. Juli.** (Reuter.) Die Temperatur des Kaisers betrug heute früh 33,7 Grad Celsius. Der Puls, der sehr schwach war und zeitweise aussetzte, betrug 130, die Atmung 38. Am frühen Morgen wurde der Kaiser bewußtlos.

Zum Aufstand in Marokko.

— **Tanger, 29. Juli.** (Privat.) Meldungen aus Marakesch zufolge ist die Lage in der Stadt ruhig. Es gelang, die Ordnung wieder herzustellen, so daß einstweilen für die Sicherheit der Europäer keine Gefahr besteht. Bei der andauernd kritischen Situation um Marakesch kann sich aber das Bild in der Stadt schon morgen ändern. Wie es heißt, ist in der Umgebung von Marakesch ein Deutscher namens Wolfgang Dpik, der ein Angestellter der Gebrüder Mannesmann sein soll, unter bisher unbekanntem Umständen verschwunden, die jedoch darauf hindeuten, daß er einem Verbrechen seitens der aufgeregten Eingeborenen zum Opfer gefallen ist. Samstag nachmittag hatte er die Unvorsichtigkeit begangen, die Stadt ohne jede Begleitung zu verlassen. Er wollte einen Ritt mit einem Maultier in die Umgebung von Marakesch unternehmen und gegen Abend nach dort zurückkehren. Seitdem ist er verschwunden. Alle Bemühungen, ihn aufzufinden, waren erfolglos.

— **hd Berlin, 29. Juli.** Die Meldung von der Ermordung des Deutschen Wolfgang Dpik bei Marakesch wird amtlich bestätigt. Er ist, wie schon gemeldet, trotz Warnung allein auf einer sehr gefährlichen Straße ausgeritten und ist wahrscheinlich von Räubern ermordet worden.

Zum Polizei-Standal in Newyork.

— **P.C. Newyork, 29. Juli.** (Privat.) Polizeikommissar Wade hat gegen die Newyorker Zeitungen „Newyork Herald“, „Newyork Tribune“ und „Newyork Presz“ eine Schadenersatzklage in Höhe von 250 000 Dollar angetrengt, da diese Blätter die Beschuldigungen des Leutnants Costigan, daß er, Walde, an vielen Verbrechen beteiligt sei, zum Abdruck gebracht hätten, bevor der Gerichtshof diese Aussagen beglaubigt hatte. Gestern wurden wieder sieben Verhaftungen in der Nordaffäre Rosenthal vorgenommen. Wie jetzt festgestellt wurde, wurden an dem Automobil, aus dem die tödlichen Schüsse auf Rosenthal abgegeben wurden, am helllichten Tage die Scheinwerfer, die in der Stadt niemals brennen dürfen, angezündet, um so die Verfolger zu blenden.

Statt Karten.
Blanka Simon
Adolf Hess 825609
Verlobte
Karlsruhe, Lidelplatz 40
Karlsruhe, Waldhornstr. 10
Juli 1912.

Der Kinder fester Schutz gegen Krankheit ist außer Sauberkeit und Abführung eine einfache, regelmäßige Ernährung. Zu letzterer wählt eine flüssige Mutter das Rindliche Kindermilch, eine naturgemäße, leicht verdauliche Nahrung, welche die Kleinen vor Verdauungsstörungen, Magenatarrhen und Diarrhöen schützt und das Entweichen der Säuglinge sehr erleichtert. Gratisprobe durch Rette-Gesellschaft, Berlin, W. 67. 114979

Badische Chronik.

Karlsruhe, 28. Juli. Nach den mit Beginn des neuen Schuljahres in Kraft tretenden Lehrplänen für die Realanstalten wird für die meisten Klassen dieser Schulen die Zahl der wöchentlich zu erteilenden Fächer verringert werden.

Durlach, 28. Juli. Zu unserer kürzlichen Notiz über „Selbstmord eines Sattlerlehrlings“ wird uns mitgeteilt, daß der Tod des jungen Mannes nicht durch eigene Hand erfolgt ist, sondern durch einen Mord.

Stuttgart, 29. Juli. Heute früh passierte auf der Albtalbahn ein kleiner Unfall. Der Anhängewagen des Zuges 8.45 Uhr hier ab entgleiste infolge Tragsfederbruchs bei der Wirtschaft „Kaiser Friedrich“ in Ruppurr.

Speyerheim, 28. Juli. Bei der Abiturientenprüfung am Gr. Neuschulungsgymnasium haben von 21 Oberprimanern 16 bestanden.

Mannheim, 28. Juli. Kürzlich ist ein Deutscher Registratorenverband mit dem Sitz in Mannheim gegründet worden. Er umfaßt die in Industrie- und Handelsbetrieben tätigen Registraturangestellten.

Mannheim, 29. Juli. Zwischen dem Ehepaar Kanalarbeiter Franz K. in der Riefelstraße kam es am Samstagabend bei der unerwarteten Heimkunft des Mannes zu einer Eifersuchtszene wegen des Logishern, die einen sehr ernsten Charakter annahm.

Mannheim, 29. Juli. Bei der Fahnenweihe einer polnischen Gesellschaft, die in einer Wirtschaft in der Gellerstraße in Ludwigshafen stattfand, kam es in der Nacht zum Sonntag zu einer Streitigkeit zwischen einem Mitglied der Gesellschaft und einem Gast.

Mannheim, 28. Juli. An dem Neubau Frankstraße 36 in Ludwigshafen brach am Samstag nachmittag infolge eines morschen Balkens das Gerüst am dritten Stock durch, und drei auf demselben stehende Arbeiter stürzten mit demselben in die Tiefe.

Heidelberg, 29. Juli. Die Photographische Ausstellung wurde gestern abend ohne besondere Feier geschlossen. Im ganzen haben nach vorläufiger Schätzung etwa 6500—7000 Personen die Ausstellung besucht.

Heidelberg, 29. Juli. Nach einem Tage glühender Hitze zog sich gestern abend ein dunkles Gewölke zusammen, das sich in einem heftigen Hagelwetter entlud. Die Hagelkörner schlugen, vermengt mit peitschendem Regen, mit großer Gewalt hernieder und richteten in verschiedenen Teilen der Umgegend großen Schaden an.

Ein schühendes Dach erreicht hatten. Der Abend brachte noch ein schwaches Gewitter mit Regen.

Buchen, 27. Juli. Die Automobillinie Buchen—Altheim—Kosenberg wird am 5. August d. J. eröffnet werden. Wetzheim, 28. Juli. Die hier stationierten Bibeltrügler aus Darmstadt, 50 junge Leute, militärisch organisiert, hatten heute vormittag nach dem Gottesdienst auf dem Bahnhofplatz eine Parade vor den Spigen der Behörden.

Freiburg, 29. Juli. Eine sehr wichtige Vorlage wird den am kommenden Montag zusammentretenden Freiburger Bürgerausschuß beschäftigen: Die Erbauung einer Leichenverbrennungsanlage auf dem städtischen Friedhof mit einem Kostenaufwand von 100 000 Mark.

Freiburg i. Br., 27. Juli. Anlässlich des am 3. August beginnenden 11. Kreisturnfestes des 10. Deutschen Turnkreises werden am 3. August insgesamt 8 Sonderzüge mit je 1000 Turnern verkehren.

Grünungen (N. Billingen), 28. Juli. Schon wieder haben die Wasserfluten zwei blühende Menschenleben verschlungen. Die beiden Brüdern Moritz und Laver Limberger gehörigen 8- und 12jährigen Söhne badeten heute nachmittag in der nahen Briggasch und gerieten in eine tiefe Stelle, an der sie, des Schwimmens unkundig, versanken und ihren Tod fanden.

Sportnachrichten. Karlsruhe, 27. Juli. Bei dem gestern in Heilbronn abgehaltenen 6. Nationalen Wettschwimmen- und Springen konnte der Schwimmverein „Poseidon“ Karlsruhe drei erste Preise erringen.

Baden-Baden, 29. Juli. Für die Große Badener Handicap-Steeple-Chase, die Hauptnummer der Hindernis-Rennen bei dem Internationalen Meeting im Dostal, gingen 27 Unterschriften ein, davon 12 aus Frankreich.

Spi. Kopenhagen, 29. Juli. Die Liste der Erfolge, die die einzelnen Nationen bei den Olympischen Spielen in Stockholm errungen haben, steht jetzt nach Beendigung der Spiele, Schweden an der Spitze.

Südafrika zusammen) 118, Finnland 52 und schließlich Deutschland 47. Dann erst kommt Frankreich mit 32, Dänemark mit 19, Ungarn und Norwegen mit 16, Italien mit 13, Belgien mit 11, Oesterreich mit 6, Griechenland mit 4, Rußland mit 4 und zuletzt Holland mit 3 Punkten.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 29. Juli 1912.

Unter erheblicher Zunahme an Tiefe ist das westliche Minimum nordwärts weitergezogen. Ein Ausläufer niedriger Druckes, der gestern über uns hinweggezogen ist und dabei Gewitter verursacht hatte, erstreckt sich heute über Norddeutschland hinweg bis nach Oesterreich.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Juli, Barometer, Therm. mom., Biol. Feucht., Feuchtigf. in Proz., Wind, Himmel. Data for 28.7.12 and 29.7.12.

Höchste Temperatur am 28. Juli = 27,8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 17,0. Niederschlagsmenge, gemessen am 29. Juli = 8,2 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 29. Juli früh. Lugano bedeckt 19 Grad, Biarritz heiter 16 Grad, Perpignan bedeckt 19 Grad, Triest wolkenlos 25 Grad, Florenz bedeckt 24 Grad, Rom wolkenlos 22 Grad.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Witgeteil d. Generalvert. Dr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe-Dr. 22: Norddeutscher Lloyd. Angelommen: am Freitag: „Rhein“ in Baltimore; am Samstag: „Brandenburg“ in Bremerhaven.

Gerade im Sommer. haben viele Kinder ein Stärkungsmittel nötig, gerade im Sommer erweist sich ihnen Scott's Emulsion als eine Wohltat; denn sie können nichts Besseres finden als diese Zubereitung, welche ihnen alle Vorteile des Lebertrans bringt.

Goetheschule. Die Prüfungen fallen diesmal aus. Schlußakt und Entlassung der Abiturienten morgen Dienstag um 10 Uhr. Das Lehrerkollegium.

Uhren. beste deutsche u. schweiz. Fabrikate äußerst billig bei 9078. Karl Jock, Uhrmacher, Kaiserstraße 141.

Milchgeschäft. 60-70 Liter, zu kaufen gesucht. Näheres unter Nr. 225622 in der Erheb. der „Bad. Presse“.

Professor und Schriftsteller. in größerer Industrie- u. Handelsstadt im Zentrum Frankreichs, welcher beauftragt ist die Studien der Schüler des Gymnasiums zu beaufsichtigen und zu leiten.

Billig zu verkaufen: eleg. Divan mit Kautschuk (echte Ledern), Salon-, Servier- und Nähtisch, Goldspiegel, fein. Noten- und Schrank, ein. Divan, Kommode, Staffelei, hohe Schmüßle, Silber, Regulateur, feine Hausapothek, eleg. Schreibtischstuhl, Toiletenspiegel, Kranzleuchter, feiner, rund. Sofa, Korzieren, Tischteppiche, sehr gute Handnähmaschine, hübscher Küchenschrank, Tisch und Stühle, kleiner Tisch, Bügelständer, Tennisschläger, Klaffger, Bücher, Anrichte, Gasherd, Reichbreiter, silb. Damenuhr, achb. Armband, Ringe, Silber, Christofle u. Eisenbeinetze, 225508. Kriegstraße 6, 2. Stod.

Anfang August beginnt mein in der weitesten Umgebung bekannter Saison-Ausverkauf. Vor-Besichtigung der zum Ausverkauf gelangenden Artikel und der Preise. Schuch-Haus H. Landauer Kaiserstrasse 183. Telephon No. 1588.

Auch ohne Vorkenntnisse sind Sie in wenigen Tagen bilanzsicherer Buchhalter durch Studium von Galandausers Grundzüge der Buchführung. Einzig in seiner Art. Zu beziehen durch 5596a Karl Wehrle, Verlag, Neustadt im Schwarzwald sowie durch alle Buchhandlungen. English. Gentleman desires the acquaintance of a lady or gentleman, to keep up English, American accent. Apply Nr. 225642 „Badische Presse“.

Uhren. beste deutsche u. schweiz. Fabrikate äußerst billig bei 9078. Karl Jock, Uhrmacher, Kaiserstraße 141. Gebr. Fahrstuhl zu kauf. gesucht, Off. mit Preis u. 225613 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

Eiserne Kinderbestelle mit bill. abg. geb. Fortstr. 17 IV. Diege- u. Sitzwagen. Sophtenfr. 78 part. 225598.

Deutsche langhaarige Mündin. sehr wascham und treu, sowie Wachen alle Jungen werden billig abgeben. 225599 Rheinstraße 105, 3. Stod rechts.

Der „Tag“ des deutschen Liedes.

Von Paul Schweder.

Ueber. Nachdr. verb. IV. Nürnberg, 28. Juli.

Die Idee zu der schon in der heutigen Mittagaussgabe erwähnten Gruppe „Sah ein Knab ein Röslein stehn“ rührte von dem Kunstmalers Jöhnen her. Einen prächtig ausgeschmückten Wagen ziehen sechs Pferde, die Matengrün am Sattelzeuge tragen. Auf dem Wagen wird dargestellt, wie sich ein junges Mädchen dem nach ihr haschenden Geliebten zu entziehen sucht. Neben dem Wagen schreiten Knaben und Mädchen in festlichen Gewändern, Sommerfäße in der Hand, als Symbole der Treue und der Jugend. Dem Wagen folgen eine Anzahl Vertreter der verschiedenen Volkstrachten. In flotten Tempo marschieren dann die 650 Sänger des Berliner Sängerbundes vorbei, die von der Zuschauermenge sehr sympathisch begrüßt wurden. Es schlossen sich an die Auslandsjängerbünde Böhmen, Mähren, Osterschlesien, Rumänien und Südtirol-Mähren. Auch diese Auslandsvereine erhielten stürmische Ovationen und wurden aus den Fenstern und von den Balconen mit Blumen überschüttet. Nach der Frankfurter Sängervereinigung kamen die Sachsen, die vor allem durch die enorme Anzahl imponierten. Dann unterbrach wieder eine Kostümgruppe die Reihen der Sänger, eine Darstellung des Liedes „Balters von der Vogelweide“, „Minne ist zweier Herzen Freund“. Die Idee rührte von dem Kunstmalers Ritter und dem Bildhauer Hansen her. Als idealisierte Personifikation des Minnegesangs tritt auf kostbarem Rosse ein schön geschmückter, blondgelockter Jüngling, umgeben von einer Schar von Freunden. Er reitet dem Wagen voraus, auf dem Frau Minne selber thronet. Vor ihr steht Herr Walter von der Vogelweide und singt ihr sein schönstes Liebeslied von der im Herzen getragenen Königin mit dem Schluß: „verloren ist das Schlüssel, du mußt immer darinnen sein“. Den Wagen begleiten Gestalten aus der Geschichte des deutschen Mittelalters, so Wolfram v. Eschenbach, Hartmann v. d. Aue, Tom der Reimer, Heinrich von Meissen, dem die dankbaren Frauen den Beinamen „Frauenlob“ gaben und der selbst in Mainz zu Grabe trug, u. a. Es kam die zweite Abteilung der Sachsen, der Elbgaubund, die Sänger aus dem Obererzgebirge, der Sächsischen Oberlausitz, aus dem Meißener Lande, aus Dresden, Zwickau, dem Vogtlande und Querfurt. Ihnen schlossen sich an die Rätiner, die Kurhessen, die Mecklenburger, Mittelpommern und Mittelshlesier. In dieser Stelle des Zuges wurde das Bundesbanner mitgeführt, und zwar in ungemein prächtiger Umgebung.

Eröffnet wurde die Gruppe durch mittelalterliche Paukenschläger und Fanfarenbläser. Sieben goldgepanzerte Reiter charakterisierten dann die 7 Städte, in denen bisher Sängerbundestage getagt haben. Als achter folgender Stadt ist der Frau Minne ein besonderer Wagen eingeräumt. An seinem vorderen Teile erhebt sich das ehrwürdige Bundesbanner. Frau Minne selbst lehnt in hoheitsvoller Gebärde auf einem Thron. In ihrem Hofstaate befinden sich schön geschmückte Pagen, Jünglinge mit Blumenkränzen und eine Anzahl mittelalterlicher Reiter. Wieder nahen sich in unüberschaubarer Zahl die Sängerbünde Mittel-, Nieder- und Oberlausitz, Nassau, Ostpreußen, Pfalz, Posen, Salzburg, Frankfurt a. M., Oldenburg, Wiesbaden, Schleswig-Holstein und Schwäbisch-Bayern. Ein Wald von Fahnen wird sichtbar. Die von den Bänden mitgeführten Musikinstrumente sind zum Teil beritten. Eine Erinnerung an die Freiheitskriege unterbricht hier den Zug. Der alte Pfälzer erscheint, umgeben von Offizieren und Soldaten aus der Zeit der Freiheitskriege. Der Wagen mit der Figur der Germania symbolisiert die Einigung Deutschlands. Junge Mädchen treuen der Germania Blumen. Den Schluß der Gruppe führt der Freiheitskämpfer Theodor Körner an der Spitze der „Wilden verwegenen Schar“. Die Darstellung war als Allegorie des „Aufzugs“ von Theodor Körner „Frei auf, mein Volk, die Flammegeister rauchen, hell aus dem Norden drüht der Freiheit Licht“ gedacht. Die folgenden Zugteilnehmer stellten Schwaben mit zwei Kapellen, Steiermar, Tirol, Thüringen, Hamburg-Altona, Lübeck, Westfalen. Dann kam in der Kostümgruppe „Am Rhein, am Rhein, da wachsen unsere Reben“ der Humor zu seinem Rechte. Weinsprosse Geistes, Maler und Studenten, Winger und Wingerinnen, huldigten dem Vater Rhein. Unter ihnen durfte natürlich der Herr v. Rodenstein nicht fehlen. Nach dem Westpreussischen Sängerbunde schlossen dann die beiden Nürnberger Bünde den Festzug ab. — Die Begleitung der Zuschauer während des Vorbeizuges, der in ziemlich flotten Tempo erfolgte, war eine ganz gewaltige.

Der ganze Zug gestaltete sich zu einem Ausdruck der Verbrüderung der deutschen Stämme und zu einem mächtvollen Ausfluß des deutschen Nationalbewußtseins. — Auf dem Festplatz entwickelte sich ein frohes Festtreiben, dem am Abend ein Kommerz zu Ehren der deutsch-österreichischen Sänger folgte, bei dem die Wogen der Begeisterung sehr hoch gingen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 20. Juli 1912 gnädigst bemogen gefunden, dem Direktor des mineralogisch-geologischen Instituts der Königlich Technischen Hochschule Berlin, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Gieschwald das Ritterkreuz höchstihres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 22. Juli 1912 gnädigst geruht, die nachgenannten Lehramtspraktikanten zu Professoren an den jeweils beigesetzten Anstalten zu ernennen: Leo Schlegler aus Lehr an dem Gymnasium in Taubertshausheim; Dr. Hermann Dikern aus Mainz am Gymnasium in Durlach; Dr. Joseph Schlegeler aus Rickenbach am Gymnasium in Lörrach; Friedrich Bittel aus Randa am Gymnasium in Donaueschingen; Karl Weid aus Karlsruhe am Gymnasium in Kaffatt; Dr. Richard Kossen aus Seelberg am Gymnasium in Karlsruhe.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 22. Juli 1912 gnädigst geruht, den Registrator im Ministerium des Großherzogs, den Professor Karl Reichert am Gymnasium in Offenbach in gleicher Eigenschaft an das Friedrichsgymnasium in Freiburg zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 22. Juli 1912 gnädigst geruht, den Direktor der Realschule in Offenbach, Friedrich Meßger, als Professor an das Bertholdsgymnasium in Freiburg und den Professor Karl Reichert am Gymnasium in Offenbach in gleicher Eigenschaft an das Friedrichsgymnasium in Freiburg zu versetzen.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufsetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großherzogs, des Justiz- und des Auswärtigen.

Ernannt:

Amtsdiener Rupert Veitold beim Amtsgericht Lörrach zum Kanzleidiener beim Landgericht Karlsruhe; Aufseher Johann Niedmüller beim Landesgefängnis Bruchsal zum Gefangenwärt beim Amtsgericht Pfullendorf; Gefangenwärt Johann Groß beim Amtsgericht Emmendingen zum Amtsdiener beim Amtsgericht Lörrach; Aufseher Karl Weig beim Landesgefängnis Mannheim zum Hausmeister; die Kanzleigehilfen Ludwig Kaiser beim Amtsgericht Durlach und Georg Saud beim Amtsgericht Mannheim zu Bureaugehilfen.

Etatmäßig angestellt:

die Aufseher: Robert Baitsch beim Männerzuchtshaus Bruchsal, Wilhelm Meßler beim Amtsgefängnis Freiburg, Karl Diagieler beim Kreis- und Amtsgefängnis Konstanz, Ernst Jauch beim Kreis- und Amtsgefängnis Konstanz, Emil Höpfinger beim Männerzuchtshaus Bruchsal unter Versetzung zum Amtsgefängnis I Karlsruhe, Friedrich Bauerbach beim Landesgefängnis Freiburg, Georg Budger

beim Landesgefängnis Freiburg, Paul Harr beim Landesgefängnis Mannheim, Adam Erbacher beim Landesgefängnis Mannheim, August Grimm beim Amtsgefängnis Offenbach, Karl Ebert beim Männerzuchtshaus Bruchsal; Hilfsdiener Clemens Rietter beim Justizministerium als Aufseher beim Amtsgefängnis II Karlsruhe; die Aufseher: Adolf Binemann beim Männerzuchtshaus Bruchsal, Friedrich Schott beim Landesgefängnis Bruchsal, Otto Fuchs beim Amtsgefängnis Q 6 in Mannheim, Albert Ludwig beim Amtsgefängnis Q 6 in Mannheim, Karl Reibach beim Männerzuchtshaus Bruchsal, Johann Killes beim Landesgefängnis Mannheim.

Berufen:

Gefangenwärt Hugo Schäfer beim Amtsgericht Pfullendorf zum Amtsgericht Emmendingen.

Beamteneigenschaft verliehen:

den Hilfsaufsehern: Karl Bosh beim Landesgefängnis Bruchsal und Hermann Jahrbach beim Amtsgefängnis Schloß in Mannheim unter Ernennung zu nichtetatmäßigen Aufsehern; Hilfsaufseherin Elsa Ruh bei der Weiberstrafanstalt Bruchsal unter Ernennung zur nichtetatmäßigen Aufseherin.

Aus dem Bereiche des Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Zugestellt:

die Revisionsassistenten Adolf Vint in Konstanz dem Bezirksamt Mannheim, Joseph Zeggi in Müllheim dem Bezirksamt Eßmann.

Uebertragen:

dem Aktuar Wilh. Sänger in Offenbach eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Bezirksamt Oberkirch.

Etatmäßig:

Drucker Joseph Eckardt beim Ministerium des Innern, Maschinenmeistergehilfe Karl Götz als Maschinist, Badwärter Georg Wiegmann als Bademeister und Kassierin Emilie Schade, sämtliche bei der Badanstaltenkommission Baden; Maschinist Albert Jint bei der Badanstaltenverwaltung Badenweiler; Eichmeister Jakob Baedmann in Freiburg.

Ernannt:

der etatm. Aufseher Max Mühlstein beim polizeilichen Arbeitshaus Kislau — unter Zurücknahme seiner Veretzung als Amtsdieners nach St. Blasien — zum Amisdiener in Müllheim.

Berufen:

dem Schumann Wilhelm Heizmann in Freiburg der Charakter als Polizeigeant.

Berufen:

der nichtetatmäßige Aktuar Georg Steinbrenner in Oberkirch zum Bezirksamt Wiesloch, Polizeiwachmeister Edward Karle in Freiburg nach Wörzheim, Amtsdieners Karl Wittmann in Müllheim nach Durlach, Schumann Georg Trumpp in Mannheim nach Kaffatt.

— Großherzogliche Verwaltungshof. —

Etatmäßig angestellt:

die Wärterinnen: Emma Kempf, Anna Hunkle, Wilhelmine Sedmann, bei der Heil- und Pflegeanstalt Forzheim; der Maschinenwärter Anton Graf; die Wärter: Karl Wilhelm, Hermann Jeller, Wilhelm Strauß, Roman Harter, Joseph Huber, Martin Hartlieb, Max Weisinger; die Wärterinnen: Hilda Jörn, Marie Steinwandl, bei der Heil- und Pflegeanstalt Altenau; die Maschinenwärter Edwin Klopfer; die Wärter: Eugen Auer, Philipp Gastein, Emil Stöcklein, Emil Held, Karl Aug. Anderer, Franz Herm. Kaiser, Adolf Winkler, Joh. Georg Mad, Christian Wührer, Ignaz Sauer, Rudolf Rehm, Albert Kammer, Wilhelm Benner, Wilhelm Begger, Ludwig Nader, Karl Dambacher; die Wärterinnen: Frida Huber, Anna Herrmann, bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen; die Wärter: Martin Brecht, Peter Heizmann, Rudolf Weber, der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

Aus dem Bereiche des Großherzoglichen Ministeriums des Finanzs.

— Zoll- und Steuerverwaltung. —

Ernannt:

der Oberzollaufseher Georg Kraußhaber in Lörrach zum Zollassistenten, der Hilfsdiener Jakob Zimmermann in Mannheim zum Grenzassistenten in Hohenengen, der zurgehörigste Genbarm Johann Geiger zum Unterzollheber in Jentern, der Kanzleigehilfe Philipp Bittsch in Baden zum Bureaugehilfen in Freiburg.

Berufen:

der Oberzollaufseher Friedrich Sutter in Lörrach nach Rheinfelden und mit den Geschäften eines Zollassistenten betraut.

Entlassen:

der Unterzollheber Anton Dittler in Dittelhausen auf Ansuchen.

Zurückgeholt:

der Zollaufseher Karl Reuch in Mannheim unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Handel und Verkehr.

Manheim, 28. Juli. In der gestrigen Aufsichtsratsitzung des Vereins deutscher Zellfabriken in Mannheim wurde beschlossen, der für den 20. September d. J. einzuberufenden Generalversammlung bei reichlichen Abzehrungen eine Dividende von 9% (i. B. 9%) für das am 30. Juni zu Ende gegangene Geschäftsjahr vorzuschlagen.

Berlin, 28. Juli. (Tel.) In der gestrigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank gedachte der Vorsitzende, Vizepräsident Dr. v. Glasepp, in warmen Worten des am 23. Juni dahingegangenen Mitglieds des Zentralausschusses, Herr. Albert von Oppenheim, zu dessen Ehren sich die Anwesenden von ihren Sitzen erhoben. Sodann sagte Vizepräsident Dr. v. Glasepp, daß „einer Veränderung des Discontsatzes keine Veranlassung vorliege. Der Zentralausschuss hatte gegen die Ausföhrungen keine Einwendungen zu erheben und erteilte seine Zustimmung zur Zulassung einiger Wertpapiere zur Befreiung des Lombardverkehrs.“

Landwirtschaftliches.

Berlin, 26. Juli. (Tel.) Nach der „Statistischen Korrespondenz“ beträgt die Anbaufläche in rund 52 600 selbständigen Gemeinden und Gutsbezirken im Jahre 1912 in Hektar: für Winterweizen 1 009 374 gegen 1 035 732 im Vorjahr, für Sommerweizen 122 133 (139 333), für Winterroggen 4 739 215 (4 648 535), für Sommerroggen 48 822 (53 315), für Sommergerste 845 716 (829 979), für Hafer 2 868 745 (2 813 092), für Kartoffeln 2 258 881 (2 246 382), für Acker 1 098 016 (1 267 065), für Luzerne 88 887 (88 624), für Rapsweizen 63 055 (88 872), für andere Weizen 3 163 422 (3 157 564), für Dauerweizen 416 579 (397 757), für Ackerweiden 328 884 (264 692).

Von dem im Herbst 1911 bestellten Winterweizen war ein Teil schlecht durch den Winter gekommen, so daß er umgepflügt werden

mußte; hauptsächlich wurden hieron die englischen Weizenarten betroffen, während Landweizen und Roggenarten dem Kahlrost besser widerstanden. Vielfach wurde der Schaden bei Weizen und Dinkelrüben (Wintertraps und Wintererbsen) erst durch den Nachwinter verursacht. Bei den Futterpflanzen (Acker und Luzerne) sind die Umpflügungen fast ausschließlich der vorjährigen Trockenheit sowie der Mäuseplage aufzuführen. Die Umpflügungen berechnen sich bei Winterweizen auf 44 390, bei Wintererbsen auf 5670 Hektar des Anbaues, bei Wintertraps und Wintererbsen auf 2292, bei Acker und Luzerne auf 136 574 bzw. 2346 Hektar. Die beträchtliche Abnahme der Acker- und Weizenflächen wird, wie auf Rückfrage festgestellt wurde, damit begründet, daß diese Ziffern früher vielfach Dauerweiden enthielten, die seit 1911 besonders ermittelt worden sind.

Vom Weinbau.

Oettingen, 29. Juli. Von auswärtig wird gemeldet, daß die unreifen Beeren der Trauben ausfringen. Diese eigenartige Erscheinung ist auch hier an den Trauben mehrfach zu bemerken. Die Ursache dieses neuen Schädlings der Weintrauben konnte bis jetzt noch nirgends festgestellt werden.

Verband bayerischer Weinbaugebiete.

Neustadt (a. d. S.), 28. Juli. (Tel.) Nachdem der Zusammenschluß der deutschen Weinbaugebiete zu einem großen deutschen Weinbauverband einwilligen an dem Verhalten der Vertreter Preußens gescheitert ist, wurde heute hier durch Vertreter der Pfalz und aus Franken die Gründung eines Verbandes bayerischer Weinbaugebiete beschlossen. Die Verammlung tagte unter dem Vorsitz des Gutsbesizers Winning aus Deidesheim. Der Zweck des Verbandes soll sein: Beratung und Beschlussfassung über wirtschaftliche Fragen, Verhandlungen mit Behörden und Ausfuhrerteilung in allen den Weinbau und den Weinabsatz betreffenden Fragen. Dem Ausschuss sollen auf je tausend Hektar Weinberg ein Vertreter angehören.

Telegraphische Kursberichte

vom 29. Juli.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse)	4% Ung. Str. 1910 87,85	Braunschweig 171,7
Österr. Cred.-B. 203,7	Südd. Dist.-G. 115,90	Gelsenkirchen 191,7
Disconto Com. 186,--	Bem. Heilb. 151,50	Carpiener 192,--
Dresdner Bank 184,7	Bad. Anl.-Sobaf. 522,--	Wöhring 263,90
St. Staatsbahn 132,7	u. St. St. 670,--	Dynamit Krut. 178,7
Bombardier 18,7	Volzberl.-Ind.	El. W. Schiffen 267,--
Tendenz: fest.	Konstanz 324,80	Elekt. Schudert 159,40
Frankfurt a. M. (Mittelkurse)	u. St. St. Berlin 267,--	u. St. St. 289,90
Wesche Amsterd. 163,47	Schudert 159,50	Grüner Kr. 277,20
u. Anst. 807,83	M. St. B. B. 170,--	D. Gas-G. G. 596,--
u. Italien 801,83	M. St. G. 379,7	D. Waff. Mun. 553,--
u. London 204,50	R. St. G. 162,--	Braunerei Sinner 218,--
u. Paris 811,25	M. St. G. Oberursel 140,--	B. Ung. St. 91,1
u. Schweiz 810,--	B. St. G. 214,--	B. Ung. St. 91,5
u. Wien 849,--	Bad. Busf. 227,--	Ung. Katalb. 196,4
Privatdiskont 3,7	W. St. G. 234,7	Schwab. 8,7
Napoleon 16,29	Carpiener 192,--	Tendenz: fest.
8 1/2% Reichsanl. 89,35	W. St. G. 284,7	Berlin (Kaufk.)
8% „ 80,--	St. St. 143,--	St. St. 204,7
8 1/2% Pr. Cons. 89,90	Nordb. 122,7	Verl. Sand. 167,7
Österr. Goldb. 95,90	Nachbörsen:	Deutsche Bank 264,7
4% Russen 1890 90,15	Österr. Kred.-B. 203,7	Disconto Kom. 186,7
4% Serben 84,55	Deutsche Bank 253,7	Dresdner Bank 154,7
4% Ungar. Goldb. 90,60	Dist. Kommand. 186,7	Bombardier 18,7
Bayerische Bank 130,20	Deutsche Bank 188,7	Walt. u. O. 107,7
Darmst. Bank 121,60	Staatsbahn 132,7	Wochumer 285,--
Deutsche Bank 253,7	Bombardier 18,7	Braunschweig 171,7
Disc. Kommand. 186,7	Tendenz: behauptet.	Gelsenkirchen 192,--
Dresdner Bank 153,7	Berlin.	Carpiener 192,7
Österr. Länderb. 183,50	(Anfangskurse)	Tendenz: fest.
Österr. Creditb. 185,--	Österr. Cred.-B. 203,7	Wien (10 Uhr vorm.)
Schwab. B. 124,80	Verl. Sand. 167,7	St. St. 204,7
Südd. Dist.-G. 115,90	Dom. u. Dis.-B. 112,7	Verl. Sand. 167,7
Wiener Bank 184,50	Darmst. Bank 121,7	Staatsbahn 716,20
Ottomanbank 134,50	Deutsche Bank 254,7	Bombardier 18,7
Loth. Gußst. 284,7	Disc. Kommand. 186,7	M. St. G. 117,68
Laurahütte 172,50	Dresdner Bank 154,7	St. Kronenrente 87,10
Gelsenkirchen 191,--	Walt. u. O. 107,7	St. Papierrente 89,80
Carpiener 192,--	Wochumer 284,7	Ung. Goldrente 108,--
Tendenz: behauptet.	Laurahütte 171,7	Ung. Kronenrente 87,10
Frankfurt a. M. (Schlußkurse)	Carpiener 190,7	Tendenz: ruhig.
4% Reichsanl. 89,35	Berlin, Schlußkurse	8% frz. Rente 92,20
unt. bis 1918 100,75	Österr. Cred.-B. 203,7	4% Italiener 96,70
8 1/2% do. 89,35	Verl. Sand. 167,7	4% Spanier 98,50
4% Preuss. Cons. 89,90	h. 1918 unt. 100,90	4% Türken unt. 91,25
unt. bis 1918 100,90	8 1/2% Reichsanl. 90,--	Türk. Lofe 80,--
8 1/2% do. 89,90	4% Pr. Cons. 100,90	Banque Ottom 686,--
4% Wadener 100,--	8 1/2% Preuss. G. 90,--	Nio Zinto 19,89
4% 1908/09 100,--	8% „ 80,--	London.
4% 1911/12 100,20	4% Bah. 1901 80,--	Chartered 26,7
8 1/2% abg. fl. 96,20	4% 1911/12 100,20	De Beers 19,7
8 1/2% „ 92,20	4% 1900 80,--	Goldfields 3,7
8 1/2% „ 1892/94 91,50	4% 1904 80,--	Randmines 6,7
8 1/2% „ 1900 89,50	4% 1907 80,--	Nanconba 8,7
8 1/2% „ 1902 88,20	4% cont. 80,--	Aktion comm. 109,7
8 1/2% „ 1904 88,35	Russen-Roten 216,35	St. St. pref. 105,7
8 1/2% „ 1907 88,20	St. Kreditb. 103,50	Chicago, Wilm. 106,--
4% St. Opp. 89,--	Dist. Komm. 186,--	Dresd. Bank 19,7
4% „ 1921 99,--	Dresd. Bank 154,7	Konigsb. 162,--
4% „ 1914 88,--	u. St. Pacific 173,7	u. St. Steel com. 71,7
4% Russ. Staatsb. 90,55	u. St. Steel com. 71,7	St. Steel com. 71,7
4% Russ. Staatsb. 90,55	u. St. Steel com. 71,7	St. Steel com. 71,7
4% Türk. neue 89,25	u. St. Steel com. 71,7	St. Steel com. 71,7
Türkische Lofe 170,70	u. St. Steel com. 71,7	St. Steel com. 71,7

Es ist unvernünftig sich den Teint mit Seifen zu verderben. Gebrauch Sie doch die unvergleichliche Wöhringseife, sie ist billig und dabei das wirksamste Mittel zur Verjüngung und Erhaltung des Teints und zarter Haut. 2225a

Eilen Sie denn der Total-Ausverkauf der Firma Carl Büche dauert nur noch bis 1. August und bietet nie wiederkehrende Vorteile. Kleiderstoffe u. Seidenstoffe zu jedem annehmbaren Preis. **Herrenstraße 7** nächst der Kaiserstraße (Schloss-Seite).

Fr. Hoepfner Karlsruhe
 Rezente, wohlbekömmliche, vollmundige
 Flaschenbiere Münchener und Pilsener Brauerei
 Erstklassiges Qualitäts-Bier für Festlichkeiten
 Deutsch-Porter
 Vorzüglich empfohlen: zur Festigung für Rekonvaleszenten, Schwächliche u. Nervenkranken.

Schluss unseres Saison-Räumungsverkaufes

Samstag, den 3. August einschliesslich

Die Vorteile, welche wir bieten, sind die denkbar günstigsten.

Es ist im Interesse eines jeden, die Gelegenheit wahrzunehmen, auch wenn ein direkter Bedarf nicht vorliegt.

Auf das gesamte Warenlager trotz der bedeutend reduzierten Preise
Doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt in bar.

SPIEGEL & WELS

Grösstes Spezialhaus für beste Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung.

12428

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme aus Anlaß des Todes meines lieben, treubesorgten Gatten, unseres lieben Vaters, Onkels, Schwagers und Neffen

Ludwig Michel, Kaufmann

spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Klara Michel nebst Kindern.

KARLSRUHE, 29. Juli 1912.

12402

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem Hinscheiden unseres lieben unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Jakob Bader, Schneider

sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Besonderen Dank sagen wir dem Arbeiterbildungsverein für den ergebenden Gesang, sowie dem Verband der Schneider.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Bader.

825651

Danksagung.

Für die uns bewiesene, wohlthuende Teilnahme an unserem schweren Verluste sagen wir herzlichst Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen

Philipp Leuz

Kanzleidiener a. D.

Karlsruhe, den 29. Juli 1912.

825594

Danksagung.

Für die aufrichtige Teilnahme und überaus zahlreichen Blumen Spenden bei dem Hinscheiden unserer lieben Tochter und Schwester

Paula

sprechen wir hiermit unsern warmsten Dank aus. Ganz besonders danken wir dem Herrn Hofprediger Fischer für seine trostreichen Worte, sowie ihren Lehrern und Lehrerinnen, Mitschülerinnen und allen denen, die ihr das Geleit zu letzten Ruhestätte gaben.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Oberföll.

KARLSRUHE, den 27. Juli 1912.

825695

Trauer-Hüte

aus nur la. Crêpe 11143

in jeder Preislage stets vorrätig

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Morgen Dienstag a. d. Wochenmarkt junges Fleisch, das Pfund zu 80 J., prima Rindfleisch für 60 J. Stephan Wipfner. 825632

Serrenjohr, Fahrrad

gut erhalten, für 20 J. zu verkaufen. Schillerstr. 50, Gth., p. 825660

Bekanntmachung.

Im städtischen Bierordbuch sind in der Zeit vom 1. Juli 1911 bis 1. Juli 1912 folgende Gegenstände liegen geblieben:

- 1 doppelter Scherens, ges. D. Sch. 10. 5. 06/L. K. 10. 5. 06,
- 1 Rasiermesser,
- 1 Feuerzange, versch. Scheren u. Taschenmesser,
- 1 Ring mit Turmzeichen,
- 1 goldener Ohrring,
- verschiedene Paare Sandhübe, versch. Parfimonnaie mit und ohne Inhalt,
- 1 Füllfederhalter,
- 2 Paßketten mit Medaillon,
- 1 Brosche etc., etc.

Die Empfangsberechtigten werden hierdurch gemäß § 980 B. G. B. aufgefordert, ihre Rechte an den oben aufgeführten Gegenständen binnen 8 Tagen beim städtischen Bierordbuch, Gartenstraße 1 anzuzeigen, widrigenfalls die fraglichen Gegenstände, soweit sie sich dazu eignen, gemäß § 979 B. G. B. versteigert werden. 12425 Karlsruhe, den 29. Juli 1912.

Neubauten der Unteroffizierschule in Ettlingen.

Für obige Neubauten sind folgende Ausführungen und Leistungen zu vergeben:

- a) Mannschaftshäuser,
- 1 Zimmerarbeiten,
- 2 Klempner resp. Klempnerarbeiten,
- 3 Dachdeckerarbeiten;
- b) Wirtschaftsgebäude,
- 2 Steinbauarbeiten
- a) Granit,
- b) gelb. Sandstein,
- 3 Eisenbetonarbeiten,
- 4 Zimmerarbeiten,
- 5 Schmiede- und Eisenarbeiten,
- 6 Klempner resp. Klempnerarbeiten,
- 7 Dachdeckerarbeiten.

Angebotsformulare sind, soweit vorrätig, gegen Erstattung der Kosten im Büro der beauftragten Architekten, Gurtel u. Moser, Meister in Ettlingen, Durlacherstraße Nr. 26, vom 16. Juli d. Js. ab erhältlich. Dasselbst können auch Bedingungen und Zeichnungen eingesehen werden. Angebote sind verschlossen, mit den nach den Bedingungen vorgeschriebenen Aufschriften versehen bis längstens

Donnerstag, den 1. August l. Js., vormittags 9 Uhr, dem Bürgermeistereiamt Ettlingen einzuliefern.

Unbefristete Bewerber haben bei Gefahr der Nichtberücksichtigung, Vermögens- u. Haftungsgegnung die neuesten Datums den Angeboten beizufügen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen, bis dahin bleiben Bewerber an ihr Angebot gebunden. 5278a Ettlingen, den 16. Juli 1912.

Bürgermeistereiamt: J. W. Köstinger, Müller.

Ausschreibung.

Für das Truppenlager Seuberg sollen die Glaserarbeiten — einschliesslich der hölzernen Fenster und zugehörigen Beschläge —

- Los I f.: 23 Biederhülle,
- Los II f.: 9 Mannschaftsgebäude,
- Los III f.: 4 Wirtschaftsgebäude,
- Los IV f.: 1 Infanterienkranken- gebäude

getrennt, öffentlich verdingen werden. Bedingungenunterlagen und Zeichnungen können im Bauamt eingesehen und soweit vorrätig, gegen Porto- und bestellgeldfreie Zulassung von 8 J. für je ein Los bezogen werden.

Verteigete und mit entsprechender Aufschrift und Firma versehene Angebote müssen am 9. August 1912, nachmittags 3 Uhr, dem Bauamt vorliegen. Eröffnung 1/2 Stunde später in Gegenwart der Bewerber oder berechtigten Vertreter. Zuschlagsfrist 4 Wochen. 5580a Stetten a. L. W. (Waden), den 26. Juli 1912.

Militärbaumeist.

Kanzleihilfenstelle

mit Anfangsvergütung von 1100 J. für Militär- u. 1000 J. für andere Annahmer sofort zu besetzen; Altanre bezugsfähig. 5582a.33 Durlach, den 26. Juli 1912.

Groß. Amtsgericht.

Jüngerer Elektrotechniker.

gewandt in der Anfertigung von Zeichnungen, wird zum Unter- stützung des Betriebsleiters der städtischen Straßenbahn sofort gesucht.

Bewerbungen sind mit Angaben über Gehaltsansprüche, Alter usw. unter Befügung eines Lebenslaufes bis spätestens 12. August d. J. zu richten an das städtische Betriebsamt Waden. 5573a

Wachtmeisterstelle

der Stadt Lörrach

hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Nur im Polizeidienst erfahrene, energische und tatvolle Männer kommen in Betracht. Bewerbungen mit Zeugnissen und Referenzen, sowie Gehaltsforderungen erbeten an das Bürgermeistereiamt Lörrach bis 20. August 1912. 5589a

Besehung einer Heizerstelle

beim städt. Schotterwerk betr.

Für die städtische Steinbrechanlage auf dem Warberg wird zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger, gewissenhafter u. nuchterner

Heizer

(gelernter Maschinenbauer)

gefordert, welcher mit der Wartung und Bedienung von Lokomobilen vertraut ist. Bevorzugt werden geprüfte Heizer. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Zeugnis und ärztliches Gesundheitszeugnis sind bei der unterzeichneten Dienststelle am 10. August einzureichen. 5545a Pforzheim, den 25. Juli 1912.

Städtisches Tiefbauamt.

Geibel.

„Ich war am Reibe mit einer

Flechte

behaftet, welche mich durch das ewige Jucken Tag und Nacht peinigte. In 14 Tagen hat Zucker's Patent-Medizin-Seife das Hebel beseitigt. Diese Seife ist nicht 1.50 J., sondern 100 J. wert. Ser. N. 2. St. 50 Jf. (15%ig) und 1.50 Jf. (25%ig, stärkste Form). Dazu Zuckooh-Creme (à 75 Jf. u. 2 Jf.). In Karlsruhe: bei Wllh. Fischer, G. Roth, G. Pieler, W. Baum, E. Dennis, Gg. Jacob, D. Mayer, F. B. B. Otto Fischer, H. W. Lang, sowie in sämtl. Apotheken u. Drogerien; in Mühlburg: Max Strauß; in Durlach: Aug. Peter. 5521a

Jagdrecht-Versteigerung.

Am 8. August 1912 um 9 Uhr vormittags kommt die Gemeindejagd in Häßelgeh Bestal, Tirol, mit über 5000 Joch Flächenausmaß um den Ausrufspreis von 1200 Kronen im Gasthof zur Sonne in Häßelgeh auf 5 Jahre im Versteigerungsweg zur Verpachtung.

Das Jagdgebiet ist eines der schönsten und wildreichsten des Landes und kommen in demselben Girsche, Gemsen, Rehe, Hasen, Auer- und Birbhühne vor.

Es befindet sich auch im schönsten Jagdrevier ein modern eingerichtetes Jagdhäus, welches dem jeweiligen Pächter zur Benutzung überlassen wird. Nähere Auskunft erteilt bereitwillig 5488a

Der Gemeindevorsteher:

Franz Koch.

Stempeln Ihre Fotografie



Sie mit dem neuen Fotostempel so oft Sie wollen gesetzl. geschützt, naturgetreu und haarscharf auf Briefbogen, Post- u. Visitenkarten, Legitimationen, Bewerbungsschreiben etc. Der Fotostempel nebst Zubehör und Gebrauchsanweisung in eleg. Nickel-Etui kostet nur 4.50 Mk. Bei Bestellung senden Sie gefll. Ihre Fotografie und 1 Mk. als Anzahlung, Rest und Portospesen erhebe dann per Postnachnahme; bei Ein- sendung des ganzen Betrages erfolgt portofreie Zusendung. Prospekte mit Probestempel gratis und franko. 5578a A. Wildorf, Versandhaus fotografischer Artikel, (Gegründet 1887) Berlin P. O. Joachimstrasse 2.

Holzhandlung Joh. Kotterer, Marienstr. 60

empfehlen alle Dimensionen Bretter in Tanne, Fichte, Buche, Eiche, Erlen, Birnbäum, Kiefer, sowie Tischlerarbeiten, Verlehnungen, Rahmenarbeiten, Latten u. f. w., roh und gehobelt. 12405.6.1

100 Mark Belohnung

erhält der Finder des goldenen Siegelringes

bei Rückgabe desselben. Der Ring trägt Monogramm W. M. Verloren wurde derselbe Samstag auf Sonntag vor dem „Friedrichshof“. Abzugeben Mayer, Marktgrabenstraße 30a, 2. Stok. links, bei Frau Closs. 825616

geräumiges Bierlokal

an tüchtige, arbeitsfreudige junge Leute zu vergeben. 5571a.8.1

Brauerei Streib in Raffatt.

Zu verkaufen

ebfl. zu vermieten sind in Karlsruhe-Ettlingen, mit elektr. Bahn nur einige Min. nach Karlsruhe,

Bauplätze und Villen

(5-8 Zimmer, Wohnstiege, reichl. Beigelaß etc.) mit schönen Gärten, in herrl. gelunder, vornehmer u. ruhiger Lage des Waldes (Schwarzwald), direkt am Walde, Villen von 22-30 000 Jf. (Schuldenfrei), Günstig für Rentner, Pensionäre, Beamte etc. Gute Schulen. Zu erfragen bei: Seidemann, Architekt, Heidelberg, Blumenstraße 15, Telefon 1315. 5348a

Heirat.

Solider Geschäftsmann, 27 J., alt, kath., mit gutgehend. Väterei u. Konditorei, in eigenem Hause, f. d. Nähe v. Karlsruhe, sucht, da am Platze keine passenden Partien, auf diesem Wege mit Fräulein al. Konfekt, nicht unter 24 Jahren, tüchtig im Haushalt und freundlich. Benehmen, mit 5 bis 10 000 Jf., welche sichergestellt werden, aweds Heirat bekannt zu werden. Fräulein vom Land nicht ausgeschlossen.

Verloren

Manuskript

in Blauen Umschlag (Märchen von R. Friedrichsen). Gegen Belohnung abzugeben. 825616

Studienrat Dr. Boesser,

Bunzlauerstr. 6.

Deutsche Hebamme a. D.

gewährt Damen liebevolle freng. biotr. Aufnahme. 822883

Madame Kramer Nancy (France)

Rue du General-Fabvier 43.

1 Buffet, 1 großer Altens oder Beibehaltungstram, 1 Zitr. Meder- (Kranz), 1 schöner Küchenkrant, 1 Tischkommode mit weiß. Marmor, 1 Schreibtisch u. verschied. andere Fische, 1 Sofa, 1 Chaiselongue, 1 Divan, 1 kompl. Bett, 1 Dienstbotenbett, 1 Stuhlabenanne, 1 Vertigo, 1 Kuchentisch, 1 Bücherregal und versch. Bilder billig zu verkaufen. 825656.2.1

Serren-Johr, Fahrrad

mit Freilauf und Rücktrittbremse, wenig gebraucht, reparatur- frei, bill. zu verkaufen. 825656.2.1 Douglasstraße 11, 4. St. links.

Bierwirtschaft

mit frisch gerichteten Lokaltäten zu vergeben. 5572a.2.1

Brauerei Streib in Raffatt.

120-160 Liter Abendmilch

Strecke Karlsruhe-Heilbronn gesucht. Offerten unt. 825634 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.



Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



Altisen u. Metalle

Leon Schwarzenberger, Tel. 2176.

Architekten

H. Bastel, Helmholzstrasse 4.
Detert & Ballenstedt, Dipl.-Ing., Mannheim, Tel. 1282.
Gg. Holborn, Arch., Achern i. Bad.
Holwäger & Hillenbrand, Karlsruh. 68, Tel. 2577.
J. Meyer, Kurvenstr. 5, T. 1751.
Ed. Meess, Sofienstr. 37, T. 1604.
K. H. Pönicke, Büro f. Architekt. u. Bauausf., Weltzienstr. 17, T. 3074.
H. Sievogt, B.D.A., Karlstr. 91, T. 1977.
Weichel, B.D.A., Drl. Allee 11, T. 415.
R. Willet, Adlerstr. 22, Tel. 810.
Spez. Moderne Ladenbauten.
Franz Wolff, Edelsch.-Str. 7, T. 2026.
H. Zeit, Veilchenstr. 19, T. 2041.

Asphalt und Cement

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300.
Terrazzoarbeiten.

Aufzüge, Transportanlag.

Wilh. Fredenhagen, Offenbach a. M., Gen.-Vertr.: Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12, Tel. 1208.
Hermann & Julius Kern, Masch.-Fab., Lörrach, Aufzüge jeglicher Art.
Gerwigstr. 35/37, T. 468.
W. Pfrommer, Aufzüge aller Art.

Autog. Schweisanstalten

Syst. Butterfass, Lohnschweiß.
Maschinenfabr. Butterfaß, Tel. 479.

Backofenbaugeschäfte

J. Stauch, Werderstr. 90, Tel. 1294.

Baugeschäfte

Fr. & E. Bindschädel, Augrstr. 32, T. 1636.
Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland, m. b. H., Mannheim, Tel. 7089.
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
Otto Held, Marienstr. 63, T. 336.
F. Hermann, Sofienstr. 146, T. 557.
F. Kirchenbauer, Lessingstr. 1, Tel. 87, Hoch-, Tief-, Betonbau.
Lacroix & Christ, Schillerstr. 12, T. 1248.
Ed. Meess, Sofienstr. 37, T. 1604.
J. F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 4611.
Bernh. Pfeifer, K.-Mühlburg, T. 3096.
Gips- u. Steinhauerarb. (Pflanzsteine).
L. Schmidt, Amalienstr. 11, T. 35.
W. Stöber, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
Trier & Gros, Ritterstr. 28, T. 101.

Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

Banken.

Baer & Elend, Karlsruh. 26, T. 223.
S. Feuchtwanger, K. Friedr. 6, T. 49.
Gewerbe- u. Vorschubbank, T. 2422.
Veit L. Homburger, Karlsruh. 11, Tel. 3 u. 123.
Wörner & Wehrle, Karlsruh. 2, T. 1234.

Bankkommissionäre.

Heinrich Diehl, Durlach, T. 260.
Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder.
Fr. Motzer, Augartenstr. 28, T. 2941.
Darlehen, Hypotheken u. Liegensch.
Müller & Co., Hirschstr. 1, T. 1420.
Darl., Wechsel-Ank. u. Diskont.
Baugeld., Hypoth., Liegensch.
Aug. Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117.

Darlehensbank

Privatvermögensverwaltung u. Darlehenskasse Karlsruhe i. B., Luisenstr. 35a.
Direkt. P. Verwimp, Tel. 1862.
Darlehen gegen div. Sicherheiten, auch Möbel. Gegr. 1907.

Auskunfts- u. Inkassobureau

W. F. Krüger, Adlerstr. 40, Tel. 2903.

Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen.

M. Busam, Ruppurrerstr. 20, Teleph. 823.
Bauplätze m. Baukred., Gesch.-all. Art., Rentenhäuser, Villen, Landhäuser etc.
K.-Mühlburg, Hardtstr. 4 b, Herrenstr. 12.
F. Gauweiler, Zirkel 20, T. 1836.
Georg Heberle, Tel. 2399.
L. Homburger, Zirkel 20, T. 1836.
K. Kornsand, Kaiserstr. 56, Tel. 569.
M. Kübler, Herrenstr. 16, Tel. 2615.
Albert Müller, Kaiserstr. 167, Tel. 167.
J. Rettich, Herrenstr. 35.
Aug. Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117.

Baublechnerei

A. Bender, Sternbergstr. 8.
A. Heusser, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.

Baumaterialien

Gehres & Schmidt, T. 200. (Hilfsstr.)
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.

Bau- u. Möbelbeschläge

Jul. Kahn, Waldstr. 38, Tel. 831.
F. Marum, Gartenstr. 6, Tel. 755.
P. Neurohr, Schützenstr. 12a, T. 2863.

Baumesch., Bau- u. Rollbahngeräte

Max Strauss, K.-Rheinbaten, neu u. gebr., kauf- u. mietw. T. 259.

Beleuchtungs-Artikel

J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56.

Beton-Eisen

M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim

Bierpressionen, Büffets

Dittmar & Blum, Karlsruh. 60.
Leo Meiler, Ludwigshafen a. Rh.

Bildhauer- u. Steinmetzarb.

W. & K. Nussberger, L.-Wilhelmsstr. 5, T. 779.
Rupp & Möller, Karl-Wilhmstr.

Blitzableiter

K. Daler, Adlerstr. 7, T. 1258. Vereinf. Blitzableiteranl. n. Syst. Findeisen

Boden- und Wandbelag

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300.

Brunnenbau

Friedr. Amolsch, Ruppurrerstr. 28, Tel. 2481.
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanl. u. Bohrunternehm. Brunnenbau, Tiefbohrungen, Tel. 2271.

Bürgersteigbeläge

Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H. K. Rheinhat
Dachdeckereien

Dachpappen

Erste Karlsruher Dachpappen- u. Holzcementfabrik
Karl Zaiss, Telef. 1410.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Adolf Homburger, Fabrik, T. 2952.
Waldem. Kuttner, Durlach, T. 27

Dachziegel

Vereinigung bad. Ziegelwerke, G. m. b. H., Karlsruhe, Tel. 847 u. 857.
Ludwigshaf. Ziegelw. H. Holz, G. m. b. H., T. 277, Ludwigshafen a. Rh.
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1366.

Drahtseile u. Geflechte

Ludw. Krieger, Veilchenstr. 33, T. 316.
Rabitz- u. Moniergeflechte, Durchwürf, Siebe, Aufzug- u. Kranseile.

Eisenbahnbau u. Material

Maischein & Bretznitz, Mannheim, Telephon 4772.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
Josef Vögele, Mannheim, Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim

Eisenbetonbau

A. Graf Nachf., Ritterstr. 28.
Th. u. O. Hensig, Hirschstr. 40.
Wilhelm Klusmann, Sofienstr. 116 (1 Tr. h.), Fernspr. 2753.
Maischein & Bretznitz, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim, T. 4772.
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 85.
W. Stöber, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2373.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300.
Massivdecken u. Wände, Syst. Förster.

Eisen, Metall und Stahl

Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.
J. Etlinger & Wormser, T. 5, 15, 876. Telegr.-Adr.: Eliworms.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
J. Prölsdörfer, Sofienstr. 114, T. 868.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim

Eisenkonstruktionen

A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.
Eisenwerk Grötzingen, luth., Telefon Amt Durlach Nr. 7.
W. Pfrommer, Gerwigstr. 35/37, T. 468, Eisenkonstruktionen.

Eisenrohre und Fittings

Karlsruh. Eisen- u. Metallmanufakt. Rosenberg & Co., T. 185.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H. K. Rheinhat.
Leop. Weill, Mannheim.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim

Elektr. Rangieranl. f. Anschlussgleis., Drahtseil-, Häng- u. Rollbah., Lokom.

Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis, Zwgbur. Mannh., H. Lanzstr. 12, T. 7233.
Eugen Liebrecht & Co., Mannheim L. 13, 16, Tel. 1140.
Orenstein & Koppel, Mannheim, Heh. Lanzstr. 12, Tel. 1679.

Josef Vögele

Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim, Tel. 6800—6805, Rheinau 1118.

Elektrische Anlagen

Dipl.-Ing. Brencklé, berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Werderplatz 43, Ad. Fütterer, Akademiestr. 23, T. 1631.
Grund & Oehmichen, Waldstr. 26, Tel. 520. Licht-, Kraft-Teleph.
Georg Hanstein, Tel. 3040.
W. Lipp, Lessingstr. 47, T. 1928.
C. Nahrung, Kaiserstr. 225, T. 3028.
Stotz & Co., Elektr.-G. m. b. H., Ing.-Büro Gutschtr. 3, Tel. 3002.
W. Verspohl, Kurvenstr. 21, T. 2725.
Hermann Weiss, Ingenieur, Kaiserallee 187, Telephon 848.

Elektr. u. techn. Bedarfsart.

Aretz & Co., Hofl., Kaiserstr. 215, Telephon 219.
Friedrich Börner, Karlstr. 28, Telephon 272.
Ed. Eglinger (en gros), Kaiserstr. 132, T. 739.
Grund & Oehmichen, elektr. Artikel en gros, Waldstr. 26

Entstaubungs-Anlagen

Masch.-Fab. O. Sichtig & Co., Karlsruh.-Rheinhafen, Tel. 306.

Entwässer- u. Kanalbau

A. Bender, Sternbergstr. 8.
H. Schmalz, Mannheim, Tel. 3339.
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2373

Farben, Lack, Firnis

Drog. Tscherning, vorm. Schwaab, Tel. 519.
J. Bachmann, Waldhst. 8, T. 2813.
Drog. L. Bühler, Lachnerstr. 14, T. 879.
Drog. J. Dehn Nef, Tel. 1909.
Fischer O. Fid.-Drog., Karlsruh. 74, T. 37.
M. Hofheinz, Wilhelmstr. 48, T. 1342.
Drog. Jost Nef, Tel. 269.
Drog. J. Lösch, Hrnstr. 35, T. 1487.
O. Mayer, Wilhelmstr. 20, T. 1283.
Fritz Reis, Drog., Tel. 2367.
Höfder, C. Roth, Hrnstr. 28, T. 1089.
Farbenfabrik A. Schaeffer, T. 2849.
Drog. Vetter, Zirkel 15, Tel. 269.
Drog. Th. Walz, Kurvstr. 17, T. 139.
Sophienstr. 128
Westend-Drogerie, Telephon 513

Fenster und Türen

Bäder & Schaer, Roonstr. 24, T. 2002.
G. Holzner, Waldstr. 62

Feuersichere Türen.

Deutsche Metalltürenwerke Brackvede, Vertr. G. Holzner, Waldstr. 62
Hessel Feuerschutztüren G. m. b. H., Düsseldorf, Vertreter: Ferdinand Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12.

Firmenschilder

Degen & Schempf, Tel. 2987.
K. Koch, Hirschstr. 83, T. 1085.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1289.
L. Zureich, Amalienstr. 13, T. 2112.

Galvanisierungsanstalten

Krauth & Plickmann, T. 1033

Gartenarchitekt

Friedr. Feger, Brauerstr. 8.

Garten-Anlagen

Friedr. Feger, Brauerstr. 8.
H. Trede, Hardtstr. 53, Tel. 1220

Gas-, Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen

S. Barth, Klappreichtstr. 11, T. 2986.
Albin Dietrich, Bürgerstr. 1.
A. Heuser, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.
R. Reinhold Nachf., Akdemiestr. 16.
Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B. Spezial-Grosshandlung, Tel. 185.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56

Gehweganlagen

Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H. K. Rheinhat.

Gerüstbau- u. -Verleih.

J. Bachmann, Waldhst. 8, T. 2813.
Heh. Kling jun., Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

Gipser und Stukkateure

E. & H. Allmendinger, Melancthonstr. 2, Tel. 550.
C. Gartner Nachf., Frank & Oertel, Hirschstr. 94, T. 1121.
Fr. Ratzel, Lachnerstr. 20, Tel. 3215

Glasereien

Karl Feiler, Nelkenstr. 7.
K. Freiburger, Seubertstr. 13.
Markstahler & Barth, Tel. 44.
G. Ruf, Ruppurrerstr. 25, Tel. 1983.
Versch. Syst. Fenster, Verglasungen.
L. Seiderer, Kriegstr. 26, T. 1832.
Spezialwerkst. f. feine Fensterkonstruktion, Kristallverglas., Drahtglas.

Granit- u. Kalksteinwerke

Rupp & Möller, Durl. Allee 29

Gutachten, technische

Dr. Ing. A. Voigt, Kriegstr. 18, Tel. 3190. Spr. 9—12, 4, 2—6.

Häuser- u. Glas-Reiniger

F. W. Mielche, Adlerstr. 2, T. 2570.

Heizungs-Anlagen

Ferd. Demming, Tel. 2722.
Gebr. Körting, A.-G. Tel. 630.
Maschinenbr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen, Tel. 306.
Zentralheizungs- u. Kalksteinwerke, Steinwarz & Schmidt, T. 268.
Rietschel & Henneberg, G. m. b. H., Mathystr. 10, T. 2560

Holzhandlungen

Joh. Kottierer, Marienstr. 60, Tel. 3222.

Isoliermaterialien

Karlsruh. Isolierwerke, T. 3025.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kamine und Feuerungen

J. Bauseh, Durl.-Allee 69, T. 798.
Spez.: Backofenbau- u. Rauchvz.-AL

Kammerjäger

Deutsche Versicher. geg. Ungeziefer
A. Springer, Markgrafenstr. 52, Tel. 2340.
Fabr.-u. Vers. Eitlingerstr. 51, Tel. 1428.
Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer, Kaiserstr. 93 part. Tel. 2977 (Anruf Dahringer).

Kanalisationsanlagen

Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2373

Kellerisolier- u. Kühlanl.

Karlsruh. Isolierwerke, T. 3025.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Korksteinplatten

Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kunststeintreppen

Heim & Gerstner, Eisenbeton, Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz Vertr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiserstr.

Ladeneinrichtungen

Gebr. Kahn, Telephon Nr. 622 vis-à-vis d. städt. Schlachthof.
Mhmr. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim

Linoleum

Aretz & Co., Hofl., Kaiserstr. 215, Telephon 219.
Fr. Gehrecke, Leopoldstr. 25, Spezial-Geschäft, Teleph. 2222.

Marmorwaren

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
W. & K. Nussberger, L.-Wilhelmsstr. 5, T. 779.
Rupp & Möller, Durl. Allee 29

Malergeschäfte

Behneke & Zschache, T. 1815.
Leop. Boenf, Akdemiestr. 13.
Degen & Schempf, Tel. 2987.
Emil Haag, Leopoldstr. 3, Tel. 2797.
Gg. Haberstroh, Amalienstr. 28, Tel. 1845.
Eduard Hessel, Teleph. 3000.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1289.
K. Wagner, Kriegstr. 16, T. 1548.
Fr. Wagner, Kapellenstr. 66, T. 1578.
Leop. Zureich, Amalienstr. 13, Teleph. 2112

Maschinenhandlung

Bernh. Würzburger, Gerwigstr. 51, T. 92. Kauf- u. mietw.-Lokom., Pump., Werkzeugmasch., Rollbah., Transm.

Oefen und Herde

Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.

Oele

Hermann Holland, Mannheim Automobile, Cylinderöle für Heiße- u. Lokomob., Dynamoöle, Maschinöle, Motorenöle f. Benzin-, Elektro- u. Gasmot., Consist. Fette. Teleph. 6446.

Ozonlüftung

Oscar Sichtig & Co., Tel. 306.

Parkettbödenreinigung

J. Käser, Zähringerstr. 26, T. 2898.
Knab, Telephon 3051.
F. W. Mielche, Telephon 2570.

Rolladen und Jalousien

K. Eickel, Ludwig-Wilhelmsstr. 2, Kopf.
Karlsruher Jalousie- und Rolladen-Fabrik, G.m.b.H. Durlacher-Allee 59, T. 2328.
Chr. Zimmerle, Gerwigstr. 36, T. 350

Schauenstergericht.

Mhmr. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim

Schlosser., Eisenkonstr.

Groke, Tel. 1429. Spez. Schauensterger-Konstruktion, Schankkästen.
Guichardaz, Bürgerstr. 9, T. 1496.
Arthur Joos, Telephon 2318.
M. Lange, Stefanienstr. 21, T. 744.
Nagel & Weber, Karlsruh. 90, T. 1441.
A. Schlachter, Gottesauerstr. 10, Tel. 1595. Spez. schmied. Fenster.

Schreinereien

J. Möller, Augarstr. 34/36, T. 3110.
Markstahler & Barth, Tel. 44.

Spänetransportanlagen

Maschinenbr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen, Tel. 306.

Stalleinrichtungen

A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.

Steinholzböden u. Estriche

Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300.

Berichtigung.
Bei der in Nr. 322 und 333 der „Bad. Presse“ erschienenen Anzeige der Gr. Bad. Bahnbauinspektion Kattst. betr. Hochbauarbeiten zur Herstellung der Erweiterung des Weichenwärterwohngebäudes Nr. 8 bei der Station Gaggenau (Wuppertalbahn) ist es richtig gewesen: Straß- u. Mauerarbeiten, Steinbauarbeiten (beil. 2500 Incht 2500 cbm Sandstein), Zimmerarbeiten (beil. 7000 Incht 7000 cbm Kantenholz).

Städt. Vierordtbad

Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet „Werktags vormittags 9-11 Uhr und nachmittags 2 bis 1/2 Uhr, sowie Freitags v. 6-1/2 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.“
Für Herren u. Knaben geöffnet: „Werktags vormittags von 7-9 Uhr und 11-2 Uhr, nachm. 1/2-1/2 Uhr. Freitags nachm. nur bis 6 Uhr, sowie Samstag vorm. 11 Uhr bis abends 1/2 Uhr; „auch über Mittag geöffnet.“ 9692

Sport- u. Reise-Kleidung



J. Goldfarb
am Hauptbahnhof. 12417

Stellen-Angebote, Vertreter-Gesuch.

Erstklassige Dampf-Linien führt für den Amtsbezirk Karlsruhe einen geeigneten Vertreter. Solbente Bewerber in guter Lage ev. mit Schaufenster oder Büro part. erhalten den Vorzug. Off. unter Angabe von Referenzen unter Nr. 5440a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Gesucht
bei guter Privatfondenschaft eingeführter
Reisender
von leistungsfähigem Aufstufungs- und Absatzgeschäft. Es wollen sich nur bestens empfohlene Bewerber melden. Offerten unter 5548a an die Expedition der „Bad. Presse“.
Bei hohem Gewinn werden
Provisionsreisende
für Kotten, gangbaren Artikel gesucht. Offerten unter Nr. 12220 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Unsere, mit bedeutendem Zinasso verbundene
Subdirektion Freiburg i. Baden
ist demnächst neu zu besetzen.
Wir reflektieren nur auf einen, mit den von uns betriebenen Branchen genau vertrauten Fachmann. 5595a
Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim.

Schreibmaschinen-Vertreter
für eine erstklassige, deutsche Maschine, in allen Bezirken gesucht. Offert. unt. F. K. 4593 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 12419.3.1

Redegewandte Herren,
welche den Beruf wechseln wollen oder Detailreisende für Wäsche, werden für einen Artikel, der Detail noch nie zu solch billigen Preisen gebracht wurde, von einem Großbetrieb sofort gesucht. Es erzielten Herren, welche für diesen Artikel reisten, in den ersten 14 Tagen einen Reichtum von 300.-. Offerten unt. „Großer Nutzen“ an Daube & Co., Breslau. 5581a

Tüchtiger Verkäufer
für Gardinen und Teppiche per 1. September gesucht. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Ansprüchen an 5591a.2.1
Kaufhaus Hugo Landauer, Pforzheim.

Wirtschaftsleiterin
für die Volkstüche Luisenhaus.
Wir suchen per 1. August eine Wirtschaftsleiterin, welche in Führung großer Küche erfahren ist. Alter nicht über 40 Jahren. Gehalt nebst freier Station monatlich 50 Mk. Anmeldung mit Zeugnis an Frau Geh. Finanzrat Beker, Nowatsanlage Nr. 6. 12401

Hohe Belohnung
Provision u. evtl. Firm. erhalten fleiß. Mitarbeiter, die für große Lebens-Versich.-Gesellschaft tätig sein wollen. Offerten unter B. Z. Hauptpostlagernd Karlsruhe. 5592a

Lehrling
mit Berecht. z. Einj.-Freim.-Dienst u. guter Handschrift suchen Adolf Wilm Söhne, überseidische Rohstoffe, 12422 Birtel 17. 2.1

Comptoiristin-Gesuch
Eine mit der einfachen Buchführung und sämtlichen Kontorarbeiten vollständig vertraute und erfahrene Buchhalterin, welche auch Hoft. Stenographieren und Maschinen schreiben kann per 15. September auf das Büro eines Engros-Geschäftes gesucht. Bewerberinnen müssen schon längere Zeit praktisch tätig gewesen sein. Offerten unter Nr. 12264 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht zum baldigen Eintritt für dauernde, gut bezahlte Stellung tüchtige Verkäuferinnen
für die Abteilungen: Damen-Konfektion, Manufakturwaren, Schuhwaren. 5585a
Nur durchaus brandf. Damen mit la. Zeugn. wollen Offert. mit Bild u. Zeugn. direkt. unter Angabe der Gehaltsanfr. einreichen an

S. Knopf, Freiburg i. B.

Stellung erhalten
nach Ausbildung 1-2 Bademeister und Maschin. u. 1 Bademeisterin. Lehrdormat. 250. Nch. W. 10.5
Institut „Sanitas“, Freiburg i. Brg., Marchstr. 19.

Tüchtige Holzfräser
gesucht. 5595a.2.2
Waggonfabrik Aktiengesellschaft Kattst. (Waden).

Heizungs-Monteur nach Metz gesucht.
Off. u. H. 764 an Haasenstien & Vogler, H. G. Metz. 5560a

Friseur, beständiger Ausbesser
gef. Nch. u. Nr. 225604 an d. Exp. d. „Bad. Presse“. 2.1

Werkzeugdreher
zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohn. 5514a.2.1
Ruthardt & Co.,
Spezialfabrik für magnet-elektrische Zündapparate, Stuttgart, Hadstr. 77.

Basinistallateur u. Rohrleger
gesucht. 5594a.2.1
Verwaltung des Gas- u. Electr. Werkes
Malsch, Amt Eßlingen. S. 2.1

Akkordanten mit 6 Plattenlegern.
Karl Risch, G.m.b.H.,
Plattengeschäft, Saarbrücken 3.

Gesucht 225596
10 bis 15 tüchtige Erdarbeiter sofort von Martin Dengler, Unternehm., Gartenstadt Ruppurr.

Tüchtige Fuhrknechte
sowie gesucht. Näheres 12427.2.1
Dortstr. 25, 1. Stod.

Gesucht
zuverlässiger, verheirateter **Pferdeknecht.**
Zu erfragen unter Nr. 12403 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Hausdiener
mit guten Zeugnissen sofort gesucht.
Einhorn-Apotheke
Durlach. 5600a

Ein fleißiger solider Hausburche
mit guten Zeugn. sofort gesucht. 5595a.2.2
Franz Perrin Detail
(Zuh. Carl Ludwig Pfeffel).
Früherer

Profurist u. Oberingenieur
z. Zt. selbständig, große Arbeitskraft, sucht wieder Stellung anzunehmen. Offerten unter Nr. 225584 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Gewandter Junge,
16-17 Jahre, für leichte Maschinenarbeit sofort gesucht. 12415
Schaerer & Co.,
Werkzeug-Maschinenfabrik, Rheinfelden.

Gesucht 25638
ein gut empfohlener, sauberer **Schuljunge**
für Botengänge in seiner freien Zeit.
Weißhandl. Kienler, Lammstr. 12.

Städt. Arbeitsamt Pforzheim
westl. Karl-Friedrichstraße 86.
Kostenlose Stellenvermittlung.
Gesucht werden per sofort oder später bei den höchsten Löhnen:
Privat-Personal:
Köchinnen,
Mädchen für alle Hausarbeit, Kinderfrauen,
Zimmermädchen.
Wirtschafts-Personal:
Köchinnen,
Küchenmädchen,
Zimmermädchen. 5607a

Fräulein oder Witwe
zur selbständigen Führung eines Cafés in der Nähe Karlsruhes sofort gesucht. Einmal Kaution erforderlich. Offerten unter Nr. 225614 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Perfekte, gut empfohlene Kammerjungfer,
französisch sprechend, für Paris gesucht. Stellenvermittlungsbüro des bad. Frauenvereins, Karlsruhe, Herrenstraße 43. 12424

Ein fleißiges, energisches Fräulein,
das Lust hätte, sich im Hotelwesen gründlich auszubilden, wird als Stütze gesucht. Solche, die Wäsche fäden können, bevorzugt. Ausführliche Offerten unter Nr. 5570a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Köchin gesucht!
Begen Verheiratung der Köchin wird für sehr gutes Haus in Pforzheim eine perfekte Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, per 1. September ds. J. bei hohem Lohn gesucht. 5508a.2.2
Off. mit Zeugnisabschr. an das **Städt. Arbeitsamt, Pforzheim,** westl. Karl-Friedrichstr. 86 erbeten.

Alleinstehender Herr sucht zur Führung des kleinen Haushaltes **gebildetes Fräulein.**
Gefl. Offert. u. Nr. 225593 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Dienstmädchen.
welches schon in besseren Häusern gedient, gegen hohen Lohn per 15. August oder 1. Sept. gesucht. 225489
Ruppurrstr. 5, III.

Ein anständiges Mädchen
zu H. Familie per 1. August gesucht. 225652
Marienstr. 16, 2. St.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, zu 1 Kind u. Hausarbeit sofort gesucht. 225644
Frau Martin, Werberstraße 79, II.

Häuslicher Erwerb!
Jede Dame erhält von mir dauernden, gutlohnenden, Nebenverdienst, ich teile interel. Handarbeit. Die Arb. wird nach jedem Orte vergeben. Prosp. mit fertiger Muster geg. 30 Pf. (Marken) bei Klara Rothhäusler, Kempten 26, (Allgäu Bayern), Ort. u. alt. Verlagsgeschäft die. Brande in Deutschland. 5028a.8.8

Stellen-Gesuche.
Kath. Pfarrer, seinen seitherigen Beruf freiwillig aufgebend, **sucht entsprechende Stellung** auf einer Redaktion, einem Bureau oder sonst. Offerten unter Nr. 225577 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Chauffeur
mit guten Zeugnissen sucht Stellung per 15. August. Gefl. Offert. evtl. Auskunft unt. 225617 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Anständiges Mädchen, das schon in best. Häusern gedient hat und etwas Nähen u. Bügeln kann, sucht Stelle als Zimmermädchen in Privat oder Hotel auf 1. oder 15. August. Zu erfragen bei Herrn Lader, Marktstr. 16, III.

Fräulein
aus guter Familie, im Haushalt bewandert, sucht Aufnahme als Stütze. Tagelohn erwünscht. Gefl. Offert. u. Nr. 225615 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht Stelle zu H. Familie. Zu erfragen Bürgerstraße 8, II., It. 225627

Karl-Friedrichstraße 6 ist ein
Laden,
in welchem z. Bt. ein Friseurgeschäft betrieben wird, auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres Karl-Friedrichstraße 6, II.

Lager-Raum
für jeden Betrieb geeignet, im Zentrum, nächst dem Hauptbahnhof, 25x15 Meter, in feuerfesterem Neubau, mit Fahrstuhl und Dampfheizung, mit und ohne Wohnung, sofort oder später zu vermieten.
Näheres Steinstraße 23, Druckereikontor. 12004

Wohnung zu vermieten.
Auf 1. Oktober oder früher ist eine Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karl-Friedrichstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten.
Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts. 10744

Herrschafts-Wohnung
8 Zimmer, Amalienstraße 42 (Neubau) 4. u. 5. Stod (mit Wohnungstreppe), modern ausgestattet, Etagenheizung, elektr. Licht, auf 1. Oktober zu vermieten. 11483
Näheres Klauerschstraße 9, II. Telefon 1815 u. 3252.

Herrschaftliche 6 Zimmerwohnung
im 3. Stod, Amalienstraße 42 (Neubau) mit reichl. Zubehör, Etagen-Warmwasser-Heizung, elektr. Licht, modern ausgestattet, auf 1. Oktober zu vermieten. 11490
Näheres Klauerschstraße 9, 2. Stod. Telefon 1815 und 3252.

5 Zimmer-Wohnungen
im III. und IV. Stod, Amalienstraße 42a (Neubau) moderne Ausstattung, Etagenheizung, elektr. Licht, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Klauerschstraße 9, II. Telefon Nr. 1815 und 3252 und Leiboldstraße 3, I. 11489

Junge Frau sucht Monatsstelle
für vormittags. 225655
Blumenstraße 27, 4. St.

Vermietungen.
Kaiser-Allee 41
ist ein großer, schöner **Laden** für Büro geeignet, Küche, Keller, Maniarde u. sonst. reichl. Zubehör auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. 11706
Zu erfragen im 3. Stod.

Bureau od. Wohnräume
zu vermieten.
Bähringerstraße 110, nächst der Ritterstraße, sind im 1. Stod 2 evtl. auch 3 neuhergerichtete **Zimmer** für Büro geeignet, logisch oder später zu vermieten; dieselben werden auch abgegeben an einen einzeln. Herrn od. Dame. Preis Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

Eine schöne Werkstat
Schoof, auch als Lageraum benütbar, auf sofort od. später billig zu vermieten. 10784
Schützenstr. 53, 1. St.

Kaiser-Allee 41
ist eine große, schöne **Schiff-Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör im 2. Stod auf 1. Okt. zu vermieten. 11706
Zu erfragen im 3. Stod.

6 Zimmer-Wohnung am Sonnenplatz, neu hergerichtet, mit zwei Balkonen und reichlichem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Nch. Herrenstr. 52, III. 9723

Wohnung zu vermieten!
Georg-Friedrichstraße im 4. Stod eine sehr schöne, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 10926
Zu erfragen
Melanchthonstr. 2 im Büro.

Moderne herrschaftliche Vierzimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Veranda, Erker u. allem Zubehör auf sofort od. 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen partier. Vahlstraße 39. 225527

Ludwig-Wilhelmstr. 10
ist eine schöne **Edelwohnung** mit 4 Zimmern (Erker), Küche, Bad, Maniarde und sonst. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 3. Stod, rechts. 11156

Marienstr. 60, 3. St.
4 Zimmer-Wohnung mit Bad, u. Balkon zum 1. Okt. zu vermieten. Nch. beim Hausmeister. 11803

Wohnungen.
Zwei 2 Zimmerwohnungen, eine 3 Zimmerwohnung mit allen Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Dortstr. 25. Erfragen Sofienstraße 160a, II. Einziehen zu jeder Zeit. 225610

Durlacher Allee 29a ist eine schöne **Fünfzimmerwohnung** mit Ver., Bad, u. reichl. Zub. auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näheres: partier. 225600

Werberstraße 84, 2. St. Wohnung b. 3 Zimmern, Küche, Keller usw. auf 1. Okt. zu vermieten. Erfr. Hinterb. partier. 225647.2.1

Mühlburg, Geißelstraße 12, 2. Stod. großes Zimmer, Küche, Keller auf 1. Oktober zu verm. 225606
Näheres im Laden.

Schönes, neu möbl. Zimmer, Nähe Hauptpost, per 1. Aug. bill. zu verm., evtl. auch vorübergeh. Offerten unter Nr. 225618 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein gut möbliertes Zimmer, so wie ein einfaches, sind mit Rentier sofort billig zu vermieten. 225637
Baldhornstr. Nr. 28 a, 4. Stod.

Aberstraße 27, 2 Treppen, ist ein hübsch möbliertes, auf die Straße nehmendes Zimmer auf 1. August an best. Herrn zu verm. 225629

Amalienstraße 59, Seitenbau IV., ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder 1. August billig zu vermieten. 225607

Gartenbergstraße 2 ist ein möbl. Zimmer mit Balkon billig zu vermieten. 225640

Birchstraße 14, IV., sofort oder später gut möbl. Maniarbenzimmer zu vermieten. 225601

Klauerschstraße 31, I., ist gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 225602

Marienstr. 22, 3. Stod, 1 Zimmer, straßenwärts, separ. Eingang, zu vermieten. 225635

Schützenstraße Nr. 93, 3. Stod, ein möbl. Maniarbenzimmer sofort zu vermieten. 225636

Miet-Gesuche.
Gesucht
auf 1. September 4 Zimmerwohnung, Ruppurrerstraße oder deren Nähe. Off. unt. Nr. 225590 an die Exped. der „Bad. Presse“.

3 Zimmerwohnung, mögl. in herrschaftl. Hause gesucht. Erfr. mit Preis unter Nr. 225641 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Karlsruher Lebensversicherung a. G.
vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Ende 1911 Bestand: 751 Millionen Mark.
Alle Ueberschüsse den Versicherten.
Unanfechtbarkeit, Unverfallbarkeit, Weltpolice.

Verreist!
Nervenarzt Prof. Dr. Hellpach.

Arosa Hotel Rhätier u. Villa Germania
1800 m. ü. M. Graubünden, Schweiz. Idealster Sommeraufenthalt.
Haus L. Ranges. Pension von Fr. 8.— an.
Prospekt durch Hofer & Cie.

Ledermöbel
Sofa, Schreibstühle, Lederstühle, Club-Sessel.
Saffian- und antike Leder, bequem und solid, konkurrenzlos billigste Preise.
Grösste Auswahl am Platze. Muster u. Zeichnungen kostenlos.
E. Schütz, Spezialgeschäft feiner Ledermöbel
Kaiserstrasse 227.
Auffärben abgenutzter Ledermöbel.



Bestellen Sie bei **Wilh. Schubert, Brenneer, Freiburg i. B.**
ein Köstliches **Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.**
(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verandt.

Mit meinem **Parkettputzöl „Sauber“**
reinigen Sie Ihre Parkettböden und Linoleum leicht, schnell, billig und ohne Staub, per Liter 60 Pfg.
Gebrauchsanweisung: Der Boden wird mit Sauber gebürstet und mit Werg oder Putzwolle nachgerieben.
Linoleums werden wie neu!
Meine Parkettwische, beste Qualität, erzeugt schönsten Glanz, ist sehr ausgiebig und leicht aufwischbar per 2 Pfd. 1.90, 1-Pfd. 1.—
Parkettwische II. weiss u. gelb, per 2 Pfd. 1.40, 1 Pfd. —.75
la amerikanisches Terpentinöl per Liter —.90
la Spiral-Stahlspähne Pfund —.36
Fußbodenglanzlack per Pfd. 60 u. 70 Pfg.
sofort trocken, von großer Haltbarkeit, in jeder Farbe erhältlich.
Für Pitchpine-Böden und Treppen empfehle meinen farblosen **Trepplack.** 12411
Sämtliche Mottenartikel:
Dr. Weinreichs Mottenaether, Campher, Naphthalin, Mottentod, Patchouly, Formaldehyd etc.
Drogerie Th. Walz
Kurvenstrasse 17 Telephon 189.
Lieferung ins Haus. Rabattmarken.

Friedrich Chr. Kiefer
Grossh. badischer Hoflieferant
Karlstrasse 4 Telephon 254
hält sich zur Lieferung von 10178
prima Ruhrkohlen, Patentbrechkoks, Gaskoks, Brikets, Holzkohlen, Grudekoks, Buchen- und Tannenholz zu **Sommerpreisen** bestens empfohlen und bittet, die Bestellungen für den Winterbedarf bald. überweisen zu wollen, damit die Belieferung jederzeit nach Wunsch erfolgen kann.

Makulaturpapier
ganze, nur saubere Zeitungen gibt billig ab.
Verlag der „Badischen Presse“
Karlsruhe, Baumstrasse 1b.
Verfand auch nach auswärtig.

Fahr-Schule
d. Kgl. Wittbg. Automobil-Clubs
Stuttgart-Cannstatt, Pragstr. 144a.
Fernsprecher: Stuttgart 10 336, Cannstatt 840



In Württemberg allein staatlich konzessioniert 2461a in Verbindung mit **großer Reparaturwerkstätte. Für Herren- und Berufs-Fahrer**
Fahrpark: Luxus- u. Last-Automobile, sowie Motorräder verschiedener Systeme und neuester Modelle
Ausbildungszeit ca. 4 Wochen.
Anmeldung jederzeit! Stellungsnachweis kostenlos. Prospekte gratis und franko.
Fahrschule „Autotechnikum Stuttgart“ ist durch Kauf in unseren Besitz übergegangen.

Massage jeder Art, von geübter Masseurin.
Bismarckstr. 1, part., Schloßplatz.

Badische Rote + Gold-Lotterie
Ziehung schon 24. August. 3388 Geldgew. ohne Abzug
44000 Mk. Hauptgewinn bar ohne Abzug
15000 Mk. 37 Geldgew. bar ohne Abzug
12000 Mk. 3350 Geldgew. bar ohne Abzug
17000 Mk.
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pfg., empfiehlt. Lot.-Unternehmer
J. Stürmer,
Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.

Junge Mädchen und **Frauen,**
die infolge ungenügender Ernährung, mangelhafter Blut- u. Säfte-circulation, Bleichsucht und Blut-armut wenig leistungsfähig, leicht reizbar, schwach und binställig sind, müssen **Altbuchhorster Mark-sprudel Starkquelle** trinken.
Eine Kur von einigen Wochen genügt zumeist, um die Wangen zu röten, Kraft u. Wohlbehagen, Frohsinn u. Lebensmut wieder ertheben zu lassen. Von zahlr. Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pf. In Karlsruhe: in der Drogerie W. Fiedler, Amalien-strasse 19, bei W. Baum, Werberstr. 7, D. Mayer, Wilhelmstr. 20, Otto Pfleger, G. Roth, Gerrenstr. 28/28; in Mühlburg: W. Strauß; in Durlach: A. Peter. 5520a

Gioth's Teigseife
wäscht am besten.
Seuquis:
Teigseife Ihnen mit, daß die Herba-Teigseife mir gute Dienste erwie-let hat. Innerh. 14 Tagen waren meine

Flechten
verschwinden. 1962a
Richard Köfner in Mitteln.
Obermeiers Medicinal-Herba-Teigseife à Std. 50 Pfg., 30% stärkeres Präp. Mk. 1.—, zu haben in allen Apotheken, Droga., Parfüm. 925621

Kaufe
fortwährend geir. Herren- u. Damen-leider, Schuhe, Bekleidg., Möbel, sowie ganze Haushaltungen. Zahle sehr gute Preise. Komme ins Haus.
Sal. Gutmann, Säbingerstr. 23.

Honig-Fliegenfänger
Phram., mit 1 m langer, ca. 5 cm breiter dopp. Fangfläche, m. aller-bester frischer Belemung, jahrelang haltbar. 100 Stück 3.80 Mk. bei 300 Stück franco Nachn., 1000 Std. 32.— Mk. Großhändler Extra-Preis.
W. Hanko, Karlsruhe, 925631, Arcuistraße 27.

Reichdrift (Gartenlaube), Nach-gang 1911, ist billig zu verkaufen.
Sumboldstr. 37, II., r. 925639

Nur Dienstag und Mittwoch
30. Juli Solange Vorrat 31. Juli Solange Vorrat

Veranlasst durch die grosse Nachfrage nach unsern **Schürzen-Tagen** haben wir uns entschlossen, dieselben **noch 2 Tage zu verlängern.**

Auslagen der Restbestände in SCHÜRZEN
zu extra billigen Preisen.

Kinder-Schürzen, bunt	Größe 45-60	50-75	50-75
	Stück	75	95
Haus-Schürzen mit Taschen und Volant, Stück	75	95	1.35
Blusen-Schürzen, türkisch und gestreift	Stück	1.35	1.95
Kimono-Schürzen, 3/4 Aermel, türkisch Satin, mit Bindebändern, auch extraweit für starke Damen	Stück	3.75	4.75
Russen-Kittel, bedruckt mit Bordüren	Stück	95	
Weisse Zierschürzen, Batist mit Stickerei, Träger und Einsätzen	Stück	95	1.35

12407

Schmoller.

Verwenden Sie kein Wasche mordendes **modernes Waschmittel** sondern nur **Pfeildreieck-Seife!**
Sie reinigt, bleicht u. schont die Wäsche
Ueberall erhältlich
Seifenfabrik Aug. Jacobi Darmstadt



Ein unverbindlicher Be-such der Ausstellungs-räume der **Hofmöbelfabrik J.L. Distelhorst** in Karlsruhe, Waldstr. 30/32 bietet einen Überblick über die ungewöhnlich reichhaltige Auswahl geschmackvoller **Wohnungs-Einrichtungen** in den verschiedensten Preislagen
Die Hofmöbelfabrik J.L. Distelhorst liefert auch einfache aber gediegene Möbel und leistet weitgehendste **Garantie für erstklassige Arbeit.**

Rheinweinflaschen-Beluch.
Kaufe gebrauchte schöne Rhein-weinflaschen. Offerten mit Zahl und Preis unter Nr. 12400 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Flaschen, 26608
Lumpen, Altmetalle, Bücher und Zeitungen, Schuhe, Stiefel, Kleider, Keller- und Speichervorn kauf
Karl Kreis jr., Augustenstr. 81.

Welche Herren
würden einem jüngeren Mann durch Privatstunden eine gründl. kauf-männische Ausbildung und einen **technischen Unterricht** im allgemeinen Maschinenbau geben? Nur durchaus erfahrene Herren wollen ihre Ansprüche unt. Nr. 925626 an die Expedition der „Badischen Presse“ aufgeben. 2.1

Teildiskont
wird folgenden Firmen auf eigene Accepte gegeben. 5682a
Anfragen unter **S. D. 913** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**
Tüchtiger Kaufmann, Mitte 30, katholisch, angen. Ausz., vermög. sucht zwecks

Heirat
die Bekanntschaft eines Fräuleins, das nebst Gründung häuslichen Glückes auch Freude daran finden könnte, sich im Geschäftsbüro (Arbeit) für gemeinsame Inter-essen nützlich zu machen. Vermög. ist erwünscht, doch braucht solches nicht festgelegt zu werden.
Offerten ev. von Eltern oder Anverwandten ficht unter Zu-sicherung strengster Discretion entgegen unter Nr. 925631 an die Exped. der „Bad. Presse“. Be-rufsbemittlung verboten.

2 bis 4000 Mark
von Kfm. mit gut. Sicherb. auf ein rent. Geschäftshaus v. Selbstg. auf-zunehmen gesucht. Off. u. 925628 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ami 191. Freunde, Württ., mittl. Stand. **Antiquarier-Behiel**
Offerten unter Nr. 925630 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gebrauchter Geldschrank
zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 12414 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

St. na
B. n.
D. n.
S. f.
D. n.
10
7
na
F.
Mont
europ
dem G
la i j
die W
M i f
Kaiser
vergeb
bereits
Lore
N.
einmal
sch no
und w
weines
jeines
Hausm
Leben
Di
sich a
E h a
die den
sofort
die n
Re i ch
den G
werden.
Her
zusamm
ten Fra
*
nicht u
immer
in die
neige.
los. J
den D
japani
tag, die
Ms
Bureau
der Wj
Der
den W
und ben
so rich
Ein
freundl
„N
leben zu
In
des Amt
mit jeim
werden
Echt
jedes W
„So
gehend d
Wunsch
reichen!“
„Nei
dort unte
Sie den
„Nu
„So
„geföhrt!“
„Ab
„Da
und rich